

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

127 (3.6.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-240145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-240145)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Frangobrief 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige
Druck und Verlag von C. A. Metzker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr 127

Dienstag den 3. Juni 1913

123. Jahrgang

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser wird am 20. Juni normittags in Hannover eintreffen, um dort an der Rathauseinweihung teilzunehmen und das Königs-Mannregiment zu besichtigen. Der Aufenthalt des Kaisers ist auf zwei Tage berechnet. Am nächsten Tage trifft auch die Kaiserin in Hannover ein. Der Kaiser wird nach der Besichtigung des Königs-Mannregiments sich nachmittags mit der Kaiserin im Auto über Celle-Lüneburg durch die Lüneburger Heide nach Hamburg begeben. Die Nordlandreise wird am 7. Juli angetreten. Die Rückkehr des Kaisers ist auf den 6. August festgesetzt. Der Kaiser trifft an diesem Tage in Swinemünde ein und hält sich dort bis zum 10. August auf. Während dieser Zeit finden Schießübungen der Marine vor Swinemünde statt. Am 16. August wird sich der Kaiser auf etwa eine Woche nach Wilhelmshöhe bei Rastel oder nach Homburg v. d. H. begeben. Am 24. August reist der Kaiser nach Rehheim, wo im Beisein aller deutschen Bundesfürsten in der Ruhmeshalle Jubiläumsgedächtnisfeierlichkeiten geplant sind. Von Rehheim reist der Kaiser nach dem Osten des Reiches, nach Posen und Breslau, um an den Manövern teilzunehmen. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin erfolgt am 31. August normittags.

Die Festlichkeiten zum Regierungsjubiläum des Kaisers beginnen am 8. Juni mit der Einweihung des Stadions im Grünwald. Am Nachmittag folgt die Jubiläumsgregatta in Grünau. Am 13. Juni findet die Jubiläumsgregatta der Automobilisten und das Jubiläumstournoi des Kartells für Reits- und Fahrport statt. Am 14. Juni ist Empfang der Abgeordneten und Deputierten, am 15. Juni Feldgottesdienst auf dem Tempelhofer Felde, am 16. Juni morgens Ständchen der Gemeindeglieder Berlins, Gratulationscour der Fürslichkeiten, große Gratulationscour im Weißen Saale, Empfang der Kaiserkompanie, Paroleausgabe im Zeughaus, Galatafel, Festvorstellung im Opernhaus, am 17. Juni Fackelzug der Studentenschaft.

Der letzte der Ravenau.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Da war auch schon der Verwalter. Ein hünenhafter, energischer und zugleich wieder aussehender Mann. Nachdem Jutta ihn von ihrem Wunsch verständigt, wandte er sich an die Erschienenen und rief ihnen zu, daß die gnädige Komtesse einen Festischmaus und Treibier spenden wolle.

Ein begeistertes Hurra quittierte über diese freudige Nachricht.

Jutta nickte den Leuten lachend zu und schritt die Stufen zum Schloßportal empor. Dort stand der Kastellan — Hans-Georgs ehemaliger Kammerdiener — mit seiner Frau. Sie begrüßten die junge Herrin sehr erfreut und meldeten, daß im kleinen Gartenjaal eine Erfrischung bereit stehe.

Jutta gönnte sich jedoch nicht viel Zeit zu einem Imbiß. Sie wünschte, sich im Schlosse umzusehen. Der Kastellan führte sie durch alle Räume, und mit einem Gefühl der Ehrfurcht besichtigte Jutta die Gemächer. Hier hatten ihre Eltern gelebt, als ihnen das Glück gelächelt, hier war sie selbst geboren worden.

Sie betrat die Zimmer ihrer Mutter. Ein eigenartiger, feiner Duft hing noch in den seidenen Damastvorhängen. Auf dem Toiletentisch standen noch die Kristallstatons, die sie benutzt, seine Dosen und Schalen. Ein Handtuchknöpler mit goldenem Griff steckte dazwischen. Auf dem Flügel im Musikzimmer lagen noch die Noten, deren sich die Mutter bediente, und ein feiner seidener Schal, den sie wohl um die Schultern getragen, hing über einer Gessellehne. Auch in dem Zimmer ihres Vaters fand Jutta noch Spuren von ihm. Eine Reitpeitsche, eine Zigarrenspitze und Bücher mit Lesezeichen, die seine Hand hineingelegt.

Nach Meldungen aus Rom will König Viktor Emanuel im Juni den vom König von Schweden in Rom abgestatteten Besuch in Stockholm erwidern. Zu diesem Zwecke wird sich das italienische Königspaar mit der Bahn nach Kiel begeben und sich dort an Bord der Königsjacht Trinacria, die bereits nach Kiel abgegangen sein soll, einschiffen, um von dort, begleitet von zwei italienischen Kriegsschiffen, die Fahrt nach Stockholm zu machen. Auf der Rückreise von Schweden wird das italienische Königspaar am 27. Juni in Kiel mit Kaiser Wilhelm zusammentreffen.

Kiel, 31. Mai. Der Panzerkreuzer Blücher, der dieser Tage im Großen Belt auf Grund geriet, sieht noch immer fest. Nachdem die Munition und die Kohlen von Leichterfahrzeugen übernommen worden sind, werden nun auch die Geschütze abmontiert werden. Beim Auflaufen des Schiffes entstand ein Leck. Das Linienschiff Pommer und einige Werftfahrzeuge weiten an der Unfallstelle.

Frankreich.

Paris, 31. Mai. Um dem Mangel an Offizieren in der Kriegsflotte abzuhelfen, hat der Marineminister die alljährlich den Jünglingen der Polytechnischen Schule vorbehaltenen Schiffsführerstellen von 4 auf 10 erhöht. Ueberdies beschloß der Minister, durch umfassende Anwendung des Gesetzes von 1896 den Kapitänen der Handelsmarine den Eintritt in die Kriegsflotte zu erleichtern.

Aus Eprenay wird gemeldet: Die Kosten für die durch die Zurückbehaltung der Jahresklasse notwendig gewordenen Kasernenbauten werden im Vorgesendepartement allein über 16 Millionen betragen.

Großbritannien.

London, 31. Mai. Der Royal Automobil-Club hatte dem Prinzen Heinrich von Preußen zur Feier seiner silbernen Hochzeit ein Glückwunschtelegramm geschickt. Prinz Heinrich sprach in einem Antworttelegramm an den Vorsitzenden des Clubs in herzlichen Worten seinen Dank für die Glückwünsche aus. Das Telegramm schließt: Laßt uns zusammen für Frieden und Freundschaft wirken.

Marokko.

Rabat, 31. Mai. Hadj el Hassen, der am 24. Mai Agadir und Junt, das das Wasser für die Stadt liefert,

besetzt hatte, hat sich vor übergroßen Streitkräften nach Norden zurückziehen müssen. Hadj el Hassen hat sich mit einer vor Taineragh lagernden Mahalla wieder vereinigt. Der Kreuzer Du Chaila kreuzt vor der Küste.

Vom Balkan.

London, 31. Mai. Wie das Reuterische Bureau erfährt, berieten in ihrer heutigen Zusammenkunft die vier Balkanmissionen über die Einleitung von Verhandlungen über besondere Abmachungen mit der Türkei wegen verschiedener Fragen, die aus dem Kriege hervorgegangen und nicht durch den Friedensvertrag geregelt sind. Die gefassten Beschlüsse werden den türkischen Delegierten vorgelegt werden, um zu einem gemeinsamen Plan für die nächste Zusammenkunft am Montag zu gelangen. Am Montag werden die Delegierten ihre Entscheidung über den Ort der Verhandlungen und über die Fragen, die noch ihrer Lösung harren, treffen.

Athen, 31. Mai. Die Athener Blätter begrüßen herzlich die Unterzeichnung des Friedens, fügen indessen hinzu, der Abschluß des Friedens würde mit größerer Freude begrüßt werden, wenn nicht durch die griechisch-bulgarischen Zwischenfälle, die sich in den letzten Tagen ereignet haben, und durch die Begehrlichkeit Bulgariens der politische Horizont verdundelt würde. Die Zeitungen fügen hinzu, Griechenland wünsche, in Zukunft in Freundschaft mit der Türkei zu leben: es läge im Interesse beider Länder, in Zukunft jegliche Reiberei zu vermeiden. — Während des ganzen Tages sehten die Bulgaren gestern ihre Angriffe auf die Griechen fort. Es ist möglich, daß, wenn die Bulgaren so fortfahren, ein griechisches Geschwader eingreifen wird.

Wien, 31. Mai. Die Politische Korrespondenz meldet von amtlicher griechischer Seite aus Saloniki: In der Unterredung mit Sarafow erklärte Venizelos, es sei dringend geboten, Zwischenfällen, wie den letzten bewaffneten Zusammenstößen zwischen griechischen und bulgarischen Truppen durch eine freundschaftliche Verständigung zwischen den Regierungen der Verbündeten über die Verteilung der eroberten Gebiete ein Ende zu setzen. Im Hinblick auf den Abschluß des Vorfriedens

und Zärtlichkeit zu umgeben. Er erkannte in dieser Stunde, daß seine Zuneigung zu diesem hohen Mädchen stärker und edler sei, als die rasch aufwallende Leidenschaft für Claire Hochheim gewesen.

Vielleicht hätte er jetzt nur ein Wort zu sagen brauchen, um dieses junge, liebebeisende Herz dauernd an sich zu fetten — einen Augenblick stieg die Versuchung dazu in ihm auf. Aber er bezwang sich. Es widerstrebte ihm, ihre weiche Stimmung auszubuten.

Allmählich beruhigte sich Jutta. Wie die Verheißung eines großen Glückes waren seine Worte in ihr Herz gedrungen.

„Sie sollen nie mehr einsam sein“ hatte er gesagt, und sie glaubte ihm.

Endlich trodnete sie das letzte Tränennetz der Wimpern und versuchte zu lächeln.

„Nun schelten Sie mich tüchtig aus,“ forderte sie ihn auf.

Aber er tat es nicht, um ihre Tränen nicht von neuem fließen zu machen.

Nach einer Weile waren sie dem Ravenauer Park nahe gekommen. Jutta versuchte die Tränen Spuren zu entfernen.

„Steh man es mir an, daß ich geweint habe?“ fragte sie zaghaft. „Ich möchte nicht, daß Großpapa etwas davon merkt.“

Göz betrachtete sie forschend.

„Ein wenig ja, doch das können wir schnell ändern. Bitte, halten Sie „Wunschmädchen“ zurück.“

Er sprang aus dem Sattel und schlang die Zügel um einen Baum. Verwundert parierte sie ihr Pferd und sah zu ihm hernieder.

„Was wollen Sie tun?“

Er lachte über ihr verwundertes Gesicht.

„Geben Sie mir Ihr Taschentuch, bitte.“ Sie reichte es ihm. Er eitte einige Schritte weit in den

sei es an der Zeit, daß die Lenker der Geschicke der Verbündeten sich an den Tisch setzten, um Meinungsverschiedenheiten durch gegenseitige Zugeständnisse beizulegen. Sollte es sich als unmöglich erweisen, ein Einvernehmen zu erzielen, so wäre die Lösung der Differenzen einem Schiedsgerichte anzuvertrauen. Die Antwort Sarajows war vom gleichen friedlichen Geiste erfüllt und ungefähr in gleichem Sinne gehalten wie die Worte Venizelos.

Deutscher Schullschiffverein.

Köln, 31. Mai. Die heutige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Schullschiffvereins, der jetzt zwölfhundert Mitglieder zählt, leitete an Stelle des an Influenza erkrankten Großherzogs von Oldenburg der Fürst zu Wied. Als Vertreter des Reichszanzlers und des Staatssekretärs von Tirpitz war Vizeadmiral Grawop erschienen, der dem Verein die Unterstützung der Reichsbehörden auch weiterhin in Aussicht stellte. Professor Schilling verbreitete sich sodann im Anschluß an den Jahresbericht über die Ziele und Mittel des Vereins, der durch die Einstellung eines dritten Schiffes jetzt in die Lage gesetzt werde, statt wie bisher 150 junge Deckmannschaften 450 für die Dampfer auszubilden. Der erste Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Geh. Kommerzienrat Max v. Guilleaume erstattete den Finanzbericht. Daraus ist insbesondere hervorzuheben, daß im Jahre 1914-15 die Ausgaben durch die Einstellung des dritten Schullschiffes sich auf 848 000 M. erhöhen gegen 465 000 Mark im Jahre 1913-14. Diesen Ausgaben standen bis 1917 nur 713 000 Mark Einnahmen gegenüber. Hierauf wurden Satzungsänderungen vorgenommen, darunter auch eine, die dem Reichszanzler das Recht zugestehet, zu den Sitzungen des Vereins Kommissare zu entsenden. Ferner wurde beschloffen, daß dem Reichsamt des Innern und dem Reichsmarineamt von den Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses Kenntnis gegeben werden muß. Die Gründung von Vereinen in Rheinland und Westfalen, im Großherzogtum Hessen und in Hessen-Nassau wurde genehmigt. Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß anlässlich der Tagung 280 000 M. für den Schullschiffverein gespendet worden sind.

Köln, 31. Mai. Aus Anlaß der ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Schullschiffvereins hat der Kaiser an den Großherzog von Oldenburg folgendes Telegramm gerichtet:

Euer Königl. Hoheit, dem bewährten Vorsitzenden des Deutschen Schullschiffvereins, übermittle ich heute erneut meine besten Wünsche für weiteres Gedeihen und Wachstum des Vereins zur Förderung der Handelschiffahrt und damit auch zur Heranbildung des vortrefflichen Ersatzes für die Kriegsmarine.

gez. Wilhelm I. R.
Auf das heute morgen an den Großherzog gefandene Telegramm des Ausschusses, in dem die Bitte ausgesprochen wurde, das neue Schullschiff nicht Ingeborg, sondern Großherzog Friedrich August zu nennen, hat der Großherzog telegraphisch seine Zustimmung erteilt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 31. Mai. Im Reichstage wurde heute die Besprechung der Interpellation der Sozialdemokraten betreffend die reichsländischen Vorlagen beim Bundesrat fortgesetzt und zu Ende geführt. Irgendwelche neue Gesichtspunkte wurden weder von den Gegnern, noch von den Freunden der Aktion zutage gefördert. Der reichsländische Unterstaatssekretär Mandel betonte, daß deutschfeindliche Stimmung eigentlich nur in gewissen Kreisen der Bourgeoisie anzutreffen ist. Die Vorlagen sind nicht leichten Herzens eingebracht. Aber die Pflicht erfordert, die heranwachsende Generation vor den fran-

Walb, wo eine klare Duell riechelte, feuchtete das feine Tischlein an und kam damit zurück.

„So, Komtesse Jutta, ein tüchtler Anschlag für die heiligeminten Augen. Wir raften ein paar Minuten, bis Sie dieselben gefühlt haben. Wünschen Sie abzusteigen?“

Sie drückte das feuchte Tuch an die Augen.
„Nein, ich danke Ihnen herzlich. Diese Kur kann ich ja wohl auf Wunschmaids Rücken vornehmen. Aber ich bewundere Sie, denn sie wissen für alle Not einen Ausweg.“

Er hatte sich an sein Pferd gelehnt und sah zu ihr empor.

„Für alle Not? Das wäre famos — das ließe ich mir patentieren, Komtesse. Doch nun lassen Sie mich sehen, ob Ihre Augen schon besser geworden sind.“

Sie beugte sich zu ihm herab. Er sah ganz ernsthaft prüfend in ihre Augen. Aber unter ihrem Blick verlor sich der ruhige Ausdruck in den seinen. Wie gebannt schauten sie einander an. Heiße Rote stieg in Juttas Wangen, und seine Stirn rötete sich dunkler.

Mechanisch sagte er, ohne den Blick von ihr zu wenden, nach dem Tuche, das sie ihm entgegenhielt. Dabei berührten sich ihre Hände. Beide zuckten zusammen und wandten die Blicke voneinander. Er preßte seine Lippen einen Moment auf ihre Hand und ging schnell nach der Quelle. Sie fühlte, daß ihre Hand von der Berührung mit seinen heißen Lippen brannte. Wie im Traum sah sie darauf nieder — wie in seltsam, ungläubigem Staunen.

zösischen Amtrleben zu bewahren und den deutschfeindlichen Verbänden zu zeigen, daß ihre Uebergriffe an der Entschlossenheit der reichsländischen Regierung einen unübersteigbaren Wall findet. Damit war dieser Gegenstand erledigt. Die nächste Sitzung findet erst am 9. Juni statt.

Sitzung des Amtrats des Amtrverbandes Jever.

Dienstag den 27. Mai vorm. 10.30 Uhr versammelte sich im Hotel zum Erbgroßherzog der Amtrat des Amtrverbandes Jever. Vor Eröffnung der Sitzung nahm der Herr Amtrhauptmann das Wort, um die Herren des Amtrats zu begrüßen; er wolle hoffen, daß es ihm gelingen möge, ein gleiches Vertrauen zu gewinnen wie der Amtrat es seinem Herrn Vorgänger entgegen gebracht habe. Anschließend nahm der Vorsitzende des Amtrats Herr Rentner Jten das Wort, um namens des Amtrats den Herrn Amtrhauptmann willkommen zu heißen. — Darauf wurden zunächst die neu eingetretenen Mitglieder des Amtrats verpflichtet und schon gewesene und wiedergewählte Mitglieder auf ihre frühere Verpflichtung verwiesen. Nach der Tagesordnung wurde nun wie folgt verhandelt:

1. Auslosung der Hälfte des Amtrats, die nach zwei Jahren auszuscheiden hat. — Die Zahl der Amtratsmitglieder ist nach der neuen Verordnung auf 40 beschränkt. Nach der erfolgten Auslosung haben nach zwei Jahren auszuscheiden die Herren: Gem.-Vorsteher Onnen, Minjen; Brahm, Albers-Tidofeld; Dejen, bei Federwarder; Gerdes, Schortens; Rohls, Sande; Eilers, Jever; G. Memmen, Bübbens; G. Kieniets, Sandel; H. Lampe senr., Jever; Jahn, Schortens; S. Christians, Westrum; W. Memmen, Sorfens; Freese; Groninger, Wischauen; G. Gerdes, Jever; Janken jr., Rahrbum; Geerken, St. Joohtegraden.

2. Wahl eines Vorsitzenden des Amtrats und eines Stellvertreters. Als solche wurden wiedergewählt die Herren Rentner Jten, Hooftel, und Gem.-Vorst. Onnen, Minjen.

3. Wahl von vier Amtrvorstandsmitgliedern. Es wurden wiedergewählt die Herren: Jten A. Onnen, H. Lampe senr. und Lührs.

4. Wahl von Amtrratsmitgliedern zur Teilnahme an den Bittaktionen der Amtrverbandstasse. Wiedergewählt wurden die Herren S. Lampe jr. u. A. Onnen, für Rentier Carlcks wurde Herr Professor Dr. Onnen-Jever gewählt.

5. Wahl der Mitglieder der Kommission zur Vorprüfung des Voranschlages der Amtrverbandstasse. Der Amtrat beschloß, bis weiter davon abzusehen, eine solche Kommission einzusetzen.

6. Wahl von sieben Vertrauensmännern für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1914. Die bisherigen Vertrauensmänner: Groninger, Gerdes-Fr.-Aug.-Grodan, A. Onnen, Jten, Lührs, Mammen-Hohenfischen, Carlcks-Jever, wurden wiedergewählt.

7. Wahl eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes des Brandfassenauschusses an Stelle des mit dem 31. Dezember 1913 auscheidenden Mitgliedes Gem.-Vorst. Onnen-Minjen und des Stellvertreters, Ratsherr Eilers-Jever.

Die beiden Herren wurden wiedergewählt.

8. Ersatzwahl für die zum Taxator bzw. stellvertretenden Taxator gemäß § 15 der Ministerialbekanntmachung vom 19. 6. 02 betr. Pferdeaushebungsvorschrift gewählten Rentner Brader und Schemering, die die Wahl wegen Alters und Krankheit abgelehnt haben. Für Rentner Brader war als Taxator Rentner S. Hulsen-Jever vorgeschlagen; dieser wurde auch gewählt und als Ersatzmann Landwirt Fr. Behrens-Jever.

9. Vorschlag des Amtrvorstandes zur Einrichtung

Dieser Ausdruck lag noch auf ihrem Gesicht, als er zurückkehrte. Ein unsagbar süßer Reiz war darüber ausgegossen.

Aber er hatte Zeit gehabt, sich zu fassen, und wollte durchaus nicht dem Zauber dieser Stunde erliegen.

Mit einem Scherzwort reichte er ihr das Tuch.

„Sehen Sie, mein Rezept hat geholfen, die Tränenlippen sind fast verwischt,“ sagte er — aber ohne sie anzusehen. Er ordnete die Steigbügel an seinem Pferd und stieg wieder auf.

Dann ging es in beschleunigtem Tempo vorwärts! Sie plauderten sehr angelegentlich über gleichgültige Dinge, um den Eindruck jenes Augenblicks der Selbstvergessenheit zu verwischen. Aber die Erinnerung daran blieb in ihnen um so lebendiger.

Als sie kurz darauf vor der Treppe hielten, winkte ihnen Graf Ravenau vom Fenster aus zu. Er empfing die jungen Leute mit prüfenden Blicken. Jutta berichtete auferregt von dem feilischen Empfang, von dem Feilshaus, den sie geben ließ, und fragte, ob er darüber erzürnt sei.

Er streichelte ihre Wangen.

„Nein, Jutta. Durchaus nicht. Betrachte Dich schon jetzt als Herrin von Schönrode. Es ist mir ganz lieb, daß Du zu den Leuten in Beziehung trittst.“

Göz verabschiedete sich gleich darauf. Ravenau fing den Blick auf, den das junge Paar beim Abschied austauschte. Froh klopfte er Göz auf die Schultern und nickte ihm zu.

(Fortsetzung folgt.)

folgender Organisationen hinsichtlich der Regelung des Krankentafelwesens:

1. Einrichtung einer Landkrankenasse für den Amtrbezirk.

2. Neueinrichtung einer allgemeinen Ortskrankenasse für den Amtrbezirk (einschl. der Gemeinde Schortens) und Beschlußfassung darüber, ob die Stadtgemeinde Jever in diese Kassen eingereiht werden soll.

Die Beratung über diesen Punkt nahm eine ganz bedeutende Zeit in Anspruch. Herr Reg.-Meffor Werner referierte über die gestellten Anträge des Amtrvorstandes und gab ein ungefähres Bild über die in Aussicht genommenen Kassen hinsichtlich ihrer mutmaßlichen Stärke und Leistungen. Die Vertreter der Gemeinde Schortens brachten durch die Mitglieder Gerdes und Neumann den Wunsch zum Ausdruck, der Gemeinde Schortens ihre jetzt bestehende und anerkannt leistungsfähige Kasse zu belassen. Wenn der Amtrat nach dem Vorschlage des Amtrvorstandes neben einer Allgem. Ortskrankenasse für den Amtrverband auch eine Landkrankenasse einrichten wolle, würden der Kasse in Schortens die meisten Mitglieder genommen und so die Kasse nicht mehr lebensfähig sein. — Amtr.-M. Gerdes stellte den Antrag, eine Kommission zu wählen, die die ganze Sache nochmals prüfe, zumal sie für fast alle Amtratsmitglieder neu sei und sehr wohl der Ermüdung bedürfe, ob nicht allein eine allgemeine Ortskrankenasse genüge. — Herr Amtrhauptmann Müde vertrat den Vorschlag des Amtrvorstandes, namentlich auch in Rücksicht darauf, daß der zurzeit wohl berufenste Beurteiler Herr Ober-Regierungsrat Droß der Ueberzeugung sei, daß neben einer allgemeinen Ortskrankenasse auch eine Landkrankenasse einzurichten sei. — Herr Professor Dr. Onnen wies zunächst auf die Wöchnerinnenfürsorge hin, die in der Ortskrankenasse auf 8 bis 10 Wochen ausgedehnt werde und für die in der Landkrankenasse eine weit kürzere Zeit vorgezehen sei. Wenngleich auch hier die Fürsorge etwas ausgedehnt werden könne, so müsse mit allen Mitteln schon in jocularer Hinsicht dahin getrebt werden, in beiden Kassen hierin keinen Unterschied zu machen, sondern einen möglichst weiten Zeitraum zu nehmen. Namentlich weil nun der heutigen Versammlung keine Satzungen vorlägen, wolle er beantragen: „Der Amtrat nimmt die Errichtung von Landkrankenassen in Aussicht und erucht den Amtrvorstand, für die nächste Sitzung Satzungen zur endgültigen Beschlußfassung vorzulegen.“ (Es sei bemerkt, daß die Ortskrankenasse für gewerbliche Arbeitsgehilfen und die Landkrankenasse für die in ländlichen Betrieben Beschäftigten usw. gedacht ist.)

Nach einer ausgedehnten Aussprache wurden die zwei eingereichten Anträge mit bedeutender Mehrheit abgelehnt und die Vorschläge des Amtrvorstandes angenommen. Im Laufe der Aussprache wurde auch von einigen Herren betont, daß man auch die Stadtgemeinde Jever in die betr. Kassen einreihen müsse. Da aber feststeht, daß die Jeverische allgemeine Ortskrankenasse die zum Fortbestehen erforderliche Anzahl Mitglieder hat, die Stadt ein eigenes Versicherungsamt bildet und es nicht feststeht, daß die einzurichtenden Kassen über zwei Versicherungsämter ausgedehnt werden können, wurde beschloffen, die Stadtgemeinde Jever für sich zu lassen.

Es wurde nun eine einstufige Mittagspause gemacht; die Beratungen wurden um 2 Uhr wieder aufgenommen. Zunächst ging der Amtrat zum Voranschlag der Amtrverbandstasse über. Im Voranschlag A. sind die Einnahmen auf 40 600 M. veranschlagt. An Amtrverbandstafeln und Umlagen sind nach der Einkommensteuer 25 000 M. in Einnahme gestellt. Die gesamte Einkommensteuer des Amtrverbandes beläuft sich für 1912-13 auf etwa 194 058 M. Die Ausgaben in A. sind: An Unterzählungen für Landarme 9500 M.; für Geistestrante, Pfloten, Taubstumme und Blinde, soweit diese nicht zu Zwecken ihrer Ausbildung und Erziehung in Anstalten untergebracht sind, 21 000 M., zusammen also 30 500 M., es verbleibt demnach ein Ueberfluß von 10 100 M. — Voranschlag B. stellt 65 263 M. 83 S. in Einnahme und zwar in der Hauptsache aus Amtrverbandstafeln und Umlagen. Es werden 30 000 M. nach der Gesamtsteuer aufgebracht; nach dem Viehbestande aus dem Amtrverbandesbezirk Jever 7725, aus Rüftringen 325 M. und nach dem Werte des Viehbestandes 5000 Mark. — Die Ausgaben in B. sind veranschlagt zu 56 458 M. 35 S. Die Hauptpunkte sind: Kosten der Ausbildung und Erziehung der in Anstalten untergebrachten Taubstummen usw. 4500 M.; Kosten zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche 4000 M. (nach der Gesamtsteuer umzulagen); Entschädigung auf Grund des § 67 des Reichsviehseuchengesetzes und des dazu erl. Oldenb. Ausführungsgesetzes vom 13. 3. 1912 5000 M. Die Ausführung dieser Mittel soll nach dem Werte des Viehes — nicht nach Kopffzahl — gesehen und ein etwaiger Ueberfluß belegt werden bis zur Höhe von 10 000 M. — Durch die Annahme dieser Position wurde der Punkt 14 der Tagesordnung über die Aufbringung der Mittel erledigt.

Die weiteren nennenswerten Ausgaben in B. sind: Unterhaltungszuschuß zum Sophienstift 10 000 M.; Ausgaben für Stierförderungen 7300 M. (1912 6800 M.); für Eberförderungen 300 M. (bisher 250 M.). Durch Annahme dieser Position wurde Punkt 12 der Tagesordnung: Schreiben des Großherz. Ministeriums des Innern und Antrag der Jever. Schweinezüchtergenossenschaft betr. die Bewilligung erhöhter Beiträge für Eberprämien erledigt. Für Ziegenbockförderungen wurden wieder 100 M.

eingestellt und für Schafbockföhrungen 150 M. Unter den sonstigen Ausgaben für die Viehzucht stehen: Zuschuß zur Versicherung der angeführten und prämierten Bullen 500 M.; Zuschuß zur Verteilung von Freideckelungen und zu Zuchtpreisen für ältere Stiere mit vorgeführten Nachkommen 1000 M.; Zuschuß zu den Kosten der Beschaffung von Ausstellungen 2000 M.; Zuschuß an Ziegenzuchtvereine 100 M. — Vermischte Ausgaben sind: Beiträge an bedürftige junge Hufschmiede zum Besuch der Hufschmiedeschule 200 M. (Durch Annahme dieser Position wurde §. 10 der Tagesordnung erledigt: Vorschlag des Amtsvorstandes betr. die Bewilligung der besagten Kosten und gegebenenfalls deren Voraussetzungen. Die Voraussetzungen wurden dahin ausgeprochen, daß ein unterstühter junger Hufschmied zwei Jahre lang im Amtsbezirk tätig bleibt.) Die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung einer Wanderhaushaltungsschule wurden von 2300 auf 2500 M. erhöht. Der Zuschuß zu den Kosten der landwirtschaftlichen Winterschule ist von 3500 M. für Weihnachtsgeschenke von je 30 M. an 80 Kriegsveteranen wurden 2400 M. eingest. Für das Altertumsmuseum in Jever wurde eine Beihilfe von 100 M. eingest. Der Tierzuchtcommission wurden 150 M. zum Ankauf von Ehrenpreisen bewilligt und dem Rennverein 100 M. Die Voranschläge A. und B. wurden festgesetzt für das Rechnungsjahr 1. Mai 1913-14.

Der Voranschlag C., Vertragsmäßige Leistungen an Gemeinden zu Gemeindehaushalten, stellt 51 900 M. in Einnahme und 30 437 M. 97 S. in Ausgabe. Auch dieser Voranschlag wurde festgesetzt.

Voranschlag D. hat eine Einnahme von 50 400 M., eine Ausgabe von 40 671 M. 60 S. Die Ausgaben setzen sich in der Hauptsache aus Unterhaltungskosten der Amtshaushalten zusammen.

Der Voranschlag des Sophientifts ist in Einnahme und Ausgabe auf 52 423 M. 97 S. veranschlagt. Die festgenannten Voranschläge wurden genehmigt bzw. festgesetzt.

10. Schreiben des Großherzoglichen Ministeriums des Innern betr. Erlaß von Vorschriften über die Werbung von Seemoos und Rüstenseemoos in den Küstengewässern des Herzogtums. — Der Amtsrat erklärte sich mit dem vom Ministerium in Aussicht genommenen Verbot der Seemoosfischerei in den Küstengewässern einverstanden.

11. Antrag des Gemeindevorstandes Schortens um Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Chauffee Koffhaufen-Midelsfahr. Der Zuschuß wurde gewährt.

12. Mitteilung des Ergebnisses der Rechnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Jever für das Jahr 1911-12. Diese wurde zur Kenntnis genommen.

13. Schreiben des Großh. Ministeriums betr. Erhöhung des Gehalts des Winterschuldirektors. Der Amtsrat stimmte der Regelung der Gehälter zu. Damit waren die Verhandlungen um 5 Uhr nachmittags beendet.

Vermischtes.

* **Lehe, 31. Mai.** Gestern abend wurden in zahlreichen Ortschaften an der Unterelbe heftige Erdstöße in der Richtung nach Nordwest verspürt. In Cuxhaven schwankten Gegenstände.

* **Settendeb bei Scharmbea, 29. Mai.** Ein interessanter Kampf in der Luft wurde am Dienstag nachmittag auf dem Felde in der Nähe unseres Orts beobachtet. Zwei Hühnerhabichte befehden sich wegen eines Küdens, mit dem der eine der Räuber aufgestiegen war, in den Lüften. Nachdem der Kampf bereits eine ganze Zeit angehalten hatte, fiel das geraubte Küden auf die Erde herab, aber verlor sich vor den beiden Kämpfenden. In einem Roggenfelde wurde nun der Kampf fortgesetzt, und die beiden Räuber waren so erlost aufeinander, daß sie das Neben eines Beobachters nicht bemerkten und beide erschlagen werden konnten. Es waren beide ausgewachsene Exemplare, denen schon manches Stück Geflügel zum Opfer gefallen sein mag.

* **Stade, 31. Mai.** Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr und kurz nach 7 Uhr wurde hier ein erdbebenartiges Rollen vernommen, das stellenweise die Fenster erschüttern ließ.

* **Halle, 29. Mai.** Zwei noch nicht ausgewachsene Basterde von Eisbär und Braunbärin gelangten im Zoologischen Garten aus ihrem Käfig in den Eisbärenzwinger. Die Eisbären, deren einer der Vater der Basterde ist, zerrissen die Eindringlinge sofort und fraßen sie auf.

* **Leipzig.** An der Einweihung des Völkerschachtdenkmals wird auch ein Hundertjähriger, der Wagenbauer Sämann aus Nördorf in Württemberg, teilnehmen. Er ist gerade am Tage der Völkerschachtdenkmals, am 18. Oktober 1813, geboren und erfreut sich dank seiner geregelten und mäßigen Lebensweise noch guter Gesundheit und Rüstigkeit. Er arbeitet noch täglich in seinem Beruf und im Haushalt seines Schwiegersohns. Auch geistig ist er noch frisch. Nur etwas schwachhörig. Ein Leipziger Bürger hat den ehrwürdigen Alten für die Festtage zu Gaste geladen.

* **Mainz, 31. Mai.** (Eine reiche arme Witwe.) In ihrer Wohnung wurde heute die Witwe des Eisenbahnunterbeamten Schweichart in ihrem Bett krank aufgefunden. Bei einer Durchsichtigung der Wohnung der Witwe, die in den ärmsten Verhältnissen lebt, wurden 140 000 M. entdeckt.

* **Niesbach (Bayern), 1. Juni.** Gestern abend wurden in einem Stollen der Leigach-Werke durch einen Einbruch der Firne acht Mann verschüttet. Fünf Mann konnten nach zwölfstündigen mühevollen Rettungsarbeiten heute morgen unverletzt geborgen werden. Die übrigen drei Mann, die tot sind, liegen noch unter den Erdmassen begraben. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt.

* **Breslau, 31. Mai.** In Anwesenheit der Spitzen der städtischen, staatlichen und Militärbehörden sowie zahlreicher Pressevertreter aus dem In- und Auslande fand heute abend die feierliche Aufrufung des von Gerhart Hauptmann für die Jahrhundertfeier der Freiheitskriege für die Stadt Breslau gedichteten und von Professor Reinhardt inszenierten Festspiels statt. Die Jahrhunderthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Festspiel, das den Titel „Festpiel in deutschen Reimen“ führt, bringt in Einzelbildern und Massenszenen, in denen 2000 Personen mitwirken, die französische Revolution, den 12jährigen Napoleon (Via Roien), den Ruhm und Sturz Napoleons (Ludwig Hartau), das schlafende Deutschland und die Erhebung Preußens zur Darstellung und schließt mit einer großartigen Friedensprozession. Gerhart Hauptmann sowohl wie die Darsteller und Professor Reinhardt wurden immer aufs neue gerufen und mit jubelndem Applaus überschüttet.

* **London, 30. Mai.** Die Stimmrechtlerin Frau Pankhurst ist heute abend wieder aus dem Gefängnis entlassen worden, nachdem sie erst vor wenigen Tagen wieder verhaftet worden war. Sie ist sehr krank und wurde zu einer Freundin gebracht, um ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

* **Valparaiso, 31. Mai.** Die Blättermeldung von der Verhaftung des flüchtigen Berliner Rechtsanwalts Dr. Bredered in Chile hat sich nicht bestätigt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Juni. Trotz der leichten Abkühlung, die gestern den schwülen Tagen der Woche gefolgt war, kamen mehrere Hitzschläge vor, besonders auch in den Freibädern am Wannsee und Müggelsee.

Berlin, 2. Juni. Einen traurigen Abschluß fand am gestrigen Sonntag ein Ausflug, den eine Anzahl Berliner nach dem an der Dahme gelegenen Niederlehme unternommen hatten. Die Ausflügler wandten sich an den Restaurateur Sonntag mit dem Ersuchen, ihnen ein Boot zu vermieten. Sonntag stellte ihnen ein Boot zur Verfügung, übernahm selbst das Steuer und bediente die Segel. Obwohl es sich nur um eine leichte Jolle handelte, ließ er doch 10 Personen, darunter zwei Kinder, einsteigen. Die Dahme hinunter verließ die Fahrt ohne Zwischenfall; taum aber hatte die Jolle das offene Wasser genommen, als sie von einem plötzlichen Windstoße erfaßt wurde, der sie etwas auf die Seite legte, so daß Wasser übergenommen wurde. Unbald schlug das kleine Fahrzeug um, und alle 11 Personen stürzten in die Fluten. Es entspann sich im Wasser ein furchtbarer Kampf der zu Tode Geängstigten um das Boot. Einer klammerte sich an dem andern fest und behinderte ihn am Schwimmen. Auf die gellenden Hilferufe der Ertrinkenden eilten zwar von allen Seiten Boote zur Rettung herbei, doch gelang es nur, fünf Personen, die sich an den gefesterten Kahn angeklammert hatten, den Fluten zu entreißen; die übrigen sechs, darunter der Restaurateur Sonntag, ertranken.

Berlin, 2. Juni. Zu Ehren des Direktors des Zoologischen Gartens Dr. Seef, der gestern sein 25jähriges Direktorjubiläum feierte, findet heute ein Bankett statt, an dem die Direktoren fast aller deutschen Zoologischen Gärten teilnehmen.

Blöchingen, 2. Juni. Ein Wirbelsturm von furchtbarer Stärke hat gestern die Glasdächer und einige Giebelwände des Bahnhofes zum großen Teile zerstört. Ein leerer Eisenbahnzug mit samt der Lokomotive wurde von dem Sturme umgeworfen. Durch herabfallende Mauerstücke wurde ein junger Mann verletzt. Von vielen Häusern wurden Mauerstücke weggerissen, Ueber 100 Ziegeldächer wurden abgedeckt. Der Wirbelsturm dauerte nur zwei Minuten.

* **Kiel, 2. Juni.** Der im Großen Belt auf Grund geratene große Kreuzer Blücher ist gestern abend um 10 Uhr unter der Aufsicht des Kreuzers Augsburg und einiger Werftfahrzeuge freigegeben.

* **Kopenhagen, 2. Juni.** Aus Anlaß des Besuches des Königs von Schweden fand gestern abend Galatafel statt. Beide Könige brachten herzliche Toaste aus, in denen sie die nahe Stammesverwandtschaft der beiden Völker hervorhoben.

* **London, 2. Juni.** Nach einer Mondmeldung aus Macassar ist ein Teil der dortigen Landungsbrücke durch Feuer zerstört worden. Das Feuer sprang von dem Dampfer Albany, der mit Spirituosen beladen war und in Brand geriet, über. Der entstandene Schaden soll erheblich sein.

* **Butareff, 2. Juni.** Mit Rücksicht auf die Annahme des Petersburger Protokolls durch das Parlament wird die rumänische Regierung in den nächsten Tagen eine Grenzkommission ernennen und die bulgarische Regierung verständigen, daß die gemischte Kommission ihre Arbeiten sogleich beginnen möge.

Berlin, 2. Juni. Der Berl. Lok.-Anz. veröffentlicht heute eine Mitteilung, wonach auf Grund von Be-

schlüssen der Subkommission der Budgetkommission des Reichstags vom 29. Mai ein einmaliger Wehrbeitrag von 840 Millionen Mark, nicht von einer Milliarde Mark, eintommen würde. Das Blatt glaubt, daß insfolgedessen die bisherigen Vorschläge, wonach sämtliche Vermögen von 30 000 M. aufwärts oder, wenn der Pflichtige daneben ein Einkommen von weniger als 2000 M. hat, von 50 000 M. aufwärts besteuert werden sollen, in ihren Sätzen erhöht werden müssen. Amtliche Mitteilungen über diesen Gegenstand liegen noch nicht vor.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser hielt heute vormittag 9 Uhr auf dem Tempelhofer Felde Parade über die Garnisonen von Berlin und den Nachbarorten ab.

Berlin, 2. Juni. (Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung liefen 100 000 M. auf Nr. 90 322, 30 000 M. auf Nr. 50 508, 15 000 M. auf Nr. 125 355, 221 964, 10 000 M. auf Nr. 29 344, 161 854, 193 409, 5000 M. auf Nr. 87 347, 151 253.

Wetzlar, 2. Juni. Am Sonnabend ereignete sich auf der den Wüderischen Eisenwerken gehörenden Sophienhütte eine Explosion von Hochofengas. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt, drei von ihnen sind später gestorben, der vierte befindet sich außer Gefahr.

London, 2. Juni. Aus Washington wird gemeldet: Hier wird eine Kommission des Senats ihre Untersuchung über die Beeinflussung von Senatoren gegen bestimmte Klauseln der Tarifvorlage beginnen. Jeder Senator wird eidlch elf Fragen zu beantworten haben.

Paris, 2. Juni. Auf Veranlassung des Allgemeinen Arbeiterverbandes fanden gestern in verschiedenen Provinzialstädten Protestversammlungen gegen die dreijährige Dienstzeit statt. In Rennes wurde ein Mann, der sich für einen Einsparer ausgab und gegen die Bemerkung eines Redners Einspruch erhob, von den Revolutionären arg mißhandelt. Als die Polizei ihm zu Hilfe eilen wollte, entstand ein Handgemenge. Sechs Antimilitaristen wurden verhaftet.

Paris, 2. Juni. Die Gattin des Archäologen Jules Lafon, die im März dem Kriegsminister den Plan unterbreitete, im Kriegsfall einen Teil des durch Offiziere und Unteroffiziere versehenen Verwaltungsdienstes durch Frauen versehen zu lassen, hat von mehr als 8000 Frauen Zustimmungsschreiben erhalten. Sie glaubt, daß die Verwirklichung ihres Planes gestattet würde, wodurch 2672 Offiziere und 5000 Unteroffiziere, die sonst durch den Verwaltungsdienst in Anspruch genommen werden, als Kombattanten verwendet werden können.

Lissabon, 2. Juni. An der Küste von Nazareth, Distrikt Veiria, kenterte ein mit zwanzig Mann besetztes Fischerboot. Fünfzehn Personen ertranken.

Sofia, 2. Juni. (Ag. Bulg.) Der bulgarische und der serbische Ministerpräsident hatten heute nacht in Zagreb eine Zusammenkunft, um ihre Ansichten über die Lage auszutauschen. Sie einigten sich prinzipiell, daß die Ministerpräsidenten der vier verbündeten Staaten zusammenzutreten sollen, um zu verhandeln, zu einem Einvernehmen über alle die Verbündeten betreffenden Fragen zu gelangen.

Verlosungen.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 31. Mai. (Königl. Preuß. Klassenlotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 128. Königlich Preuß. Klassenlotterie fielen:

In der Vormittagsziehung:

2 Gewinne a 15 000 M. auf Nr. 143 654.
2 Gewinne a 5000 M. auf Nr. 36 081.
60 Gewinne a 3000 M. auf Nr. 1532 11 501 22 656
26 398 26 675 28 138 30 679 36 573 38 761 40 991
42 652 44 975 53 984 73 471 73 585 83 087 89 591
112 684 117 822 127 804 127 809 147 744 157 341
159 287 165 464 169 724 185 113 191 244 195 864
216 975.

In der Nachmittagsziehung:

4 Gewinne a 10 000 M. auf Nr. 8174 50 698.
4 Gewinne a 5000 M. auf Nr. 42 656 184 044.
72 Gewinne a 3000 M. auf Nr. 6032 6865 8138
10 216 12 117 23 215 25 105 40 511 43 538 46 214
48 009 65 492 68 366 92 699 94 530 103 515 105 101
109 543 135 516 138 735 143 515 145 988 146 611
152 446 155 214 155 727 163 718 174 235 182 938
185 459 193 347 194 196 217 676 218 764 220 853
230 180.

Handelsteil.

Leer, 31. Mai. (Notierung der vereinigten Butterhändler.) Prima Blütenbutter 45 M., reine Grasbutter 48 bis 50 M. Abfallende Qualitäten erzielten Preise nach Wert.

Weener, 31. Mai. (Butter- und Käsemarkt.) Angebracht 53 Faß Butter und 61 Stück Käse. Prima Grasbutter bebarg 52 M., abfallende Qualitäten wurden nach Wert bezahlt. Käse erzielte 22 bis 23 M.

Tempo-Fahrräder D.R.P. 133078

Qualitätsmarke
ersten Ranges.
Stabil, leichtlaufend,
eleganter, preiswert.

Adolf Gerken.

Auszeichnungen:
1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien:
Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires:
3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien):
2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

**VENTIL-
LOKOMOBILEN**

Auszeichnungen:
1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest:
Gold. Staatsmedaille.
Dresden:
Große Gold. Medaille.
Crefeld:
2 Goldene Medaillen.

mit Leistungen von 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine

Filiale **KÖLN**: Stollwerkhaus.

Steppdecken

in bester moderner Ausführung 6 Mt. anfangend. Bezug in Satin, Verdure, Tritot. Füllung: Baumwolle, Wolle, Daunen.

Passende Weberstraglagen (einfach und elegant) fertig am Lager.

M. Wendelsohn

**Für Eisenbahner:
Litewken und Hosen.**

— Billigste Preise. —

Julius Schwabe.

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel Kerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co. DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebraucht

Stedenpferd-Seife

(die beste Milienmilch-Seife)

à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erköpft **Dada-Cream**, welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pfg. bei **Carl Breithaupt, F. C. Janßen, Eilers Nachf., F. Kleinsteuer, Georg Mannen;** in **Neustadtgödens**: Apoth. v. Gove.

Besonders hochfein ist der **gebrannte Kaffee** zu 1 Mt. 60 Pfg. das Pfund in der ersten Feinländischen **Kaffeebrennerei** mit Motorbetrieb.

Thee

feinste ostfriesische Mischungen, kräftig, aromatisch, anhaltend im Abguss.

Ostfriesische Mischung II per Pfund 2,— Mt.,
Englische " " " " 2,40 "
in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. Original-Packungen zu haben in der

Sonnen-Apotheke Hohenkirchen.

Neue ital. Kartoffeln, frische Gurken, Bananen.

Mühlenstr. **Georg Mannen.**

Sp. pikanter Limburger Käse.

Mühlenstr. **Georg Mannen.**

Sengwarder Viehverversicherung.

Eine zur Deckung für 3 Verlustfälle erforderliche Anlage von 10 Pfg. pro versch. Markt ist vom 4. bis 10. d. Mt. zu entrichten. Diese Hebung bezieht sich auf den Zeitraum vom 7. April bis 26. Mai d. J.

S. B. Popfen.
Sengwarden, 1913 Juni 2.

Sengwarden.
Sonntag den 8. Juni

Ball,
wozu freundl. einladet
Th. Janßen.

Ein Segen für die Landwirtschaft ist Hüler's Hedrich-Pulver.

Hedrichpulver, altbewährte Marke,
empfiehlt
L. H. Hinrichs, Schortens.

Bilanz pro 31. Dezember 1912.

a. Aktiva.		b. Passiva.	
Kassenbestand	1713 51	Reservefonds	34 03
Immobilien	1150 —	Anleihen	12 000 —
Maschinen	8 000 —	Sonstige Schulden	250 —
Geräte u. Utensilien	333 88	Sa. der Passiva	12 284 03
Forderungen	1119 27	Gewinn	33 24
Sa. der Aktiva	12 317 27	Sa. Aktiva	12 317 27

Neueingetretene Mitglieder 1912: 0.
Ausgeschiedene Mitglieder 1912: 0.
Mitglieder am 31. Dez. 1912: 8.

Dampfdrückgenossenschaft Langewerth, e. G. m. u. H.

Der Vorstand:
Hr. Harms. D. Remmers.

**Bürgergesangverein
Niedertranz Jever.
Sente Singen.
Montag Der Vorstand.**

**Mitgliederversammlung
des
Jeverischen
Frauenvereins
Mittwoch den 4. Juni
nachm. 5 Uhr
im Gemeindefestwehheim.
L.D.: Rechnungsablage.
Der Vorstand.**

**Das
Bundeskriegerfest**

der 200 Kriegervereine des Herzogtums findet in diesem Jahre in Jever statt.

Haupttag, Sonntag den 8. Juni,
**Festmarsch, Volksfest
und
Ball in 8 Sälen.**

Das hochverehrliche Publikum von nah und fern wird dazu freundlichst eingeladen.
Der Zentralfestauschuß.

**Kriegerverein
Lettens.**

Zum Bundeskriegerfest am 8. Juni in Jever versammeln sich die Kameraden vormittags 11 Uhr in der Stadtwage.

Der Vorstand.

Verein Wangerland.

Die Tour nach dem Ammerland findet statt am 9. Juni. Abfahrt morgens mit dem um 8:33 Uhr von Carolinensiel fahrenden Zuge; bis Barel. Näheres im Zuge. Gerdes.

Möbel! Klaviere!

werd. wie neu m. Dr. Busfels Möbel- resp. Klavierpolitur. à 50 Pfg. Nur bei **F. Busch, Hofapotheke.**

**Nordseebad
Carolinensiel.**

Mit dem 1. Juni eröffnet:
**Herren-, Damen- u. Kinder-
badesstrand.**

Badepreise:
Gäste:
Erwachsene: Einzelbad 35 Pfg.,
Saisonkarte 4,— Mt.
Kinder: Einzelbad 20 Pfg.,
Saisonkarte 2,— Mt.

Zur fleißigen Benutzung ladet ein **die Badeverwaltung.**

Ich bin verreist. Herr Dr. Peters aus Rühringen vertritt mich. Sprechstunden während der Vertretung wochentags von 2 bis 3 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Fedderwarden. Dr. Arkenau.

Geburtsanzeigen.

Der glücklichen Geburt eines gesunden Knaben erfreuen sich **Jakobus Busch u. Frau. Soosiel, den 1. Juni 1913.**

Statt Ansjage.
Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an
H. Rohfs und Frau. Wächters, 28. Mai 1913.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen erfreut an
Fritz Gerken und Frau. Alma geb. Duden. Gr. Buschhausen, 31. Mai 1913.

Codesanzeigen.

Nach längerer Krankheit ist unsere liebe Mutter und Großmutter,
die Witwe des weil. Landwirts W. F. Köster, Mettke Marie geb. Meenen, im 73. Lebensjahre sanft entschlafen.
Tief betrauert von ihren Kindern u. Kindeskindern. Jever, 31. Mai 1913.
Beerdigung Mittwoch den 4. Juni nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sophienfriedhof aus.

Heute abend um 8 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Bruder, unser lieber Onkel und Großonkel,
der Landgebräucher Johann Hinrich Kieniets, in seinem 80. Lebensjahre.
Tief betrauert von seiner Schwester und Angehörigen.
Rahrdum, 30. Mai 1913.
Beerdigung Mittwoch nachmittags um 3 1/2 Uhr auf dem Friedhof in Jever. Abfahrt vom Sterbehause 2 1/2 Uhr.

Heute morgen 2 1/2 Uhr entschlieft sanft und ruhig nach mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante
Johanne Katharine Preemann geb. Harms in beinahe vollendeten 76. Lebensjahre.
Dies bringen allen Verwandten und Bekannten mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige.
Der tief trauernde Gatte **H. Preemann** nebst Kindern.
Sillenstedde, 2. Juni 1913.

Statt Ansjage.
Heute morgen um 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach schwerer, heftiger Krankheit unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater,
der frühere Seilwärter Gerd W. Gerdes, in seinem 84. Lebensjahre.
Dies bringen zur Anzeige die trauernden Angehörigen:
Joh. Hellwig u. Frau, Ernst Gerdes u. Frau.
Patensjeraltendeich, 1. Juni 1913.
Beerdigung Donnerstag den 5. Juni nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Friedhof in Patens.

Danksjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters, des Schmiedemeisters **G. Kieniets** in Fedderwarden, sagen wir herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Angehörigen:
H. Hillers und Frau Emma geb. Kieniets.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringersohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. A. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 127

Dienstag den 3. Juni 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 1. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Königlich Preussischen Geheimen Rechnungsrat Schmidt in Berlin das Ehrenritterkreuz 1. Klasse zu verleihen.

Die durch die Veretzung des Postinspektors Bückardt in den Ruhestand bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Oldenburg frei gewordene Stelle eines Hilfsreferenten ist dem Oberpostpraktikanten Dr. Senfleben in Danzig unter Ernennung zum Postinspektor mit Wirkung vom 1. Juli d. J. übertragen worden.

Jever, 2. Juni.

Der Landw. Verein Jever war Sonnabend im Schwarzen Adler versammelt. Für beide Vereine aufgenommen wurden Hugo Janßen, Kl.-Waddewarden, und Gerd Thomßen, Langengroden. Zur Tierchau wurden bis zu 90 M zum Antauf von Ehrenpreisen bewilligt. Sodann wurden die Preisrichter gewählt, welche als solche der Tierchaukommission in Vorschlag gebracht werden sollen. Für die Verlosungskommission wurden gewählt die Herren: Fr. Graepel und C. Haschenburger, Jever; für Pferde: A. Drantmann, Scheep, B. Hinrichs, Renndorf, H. Herzog, Waffens, C. G. Reents, Moorjum, J. Carlids, Schurfs, Fr. Janßen, Tiolk, Thomßen, Reibeberg, S. Sullen, Jever. — Für Rindvieh: Fr. Hinrichs, Wiefels, Otto Folkers, Mühlenreihe, A. Folkers, Boneterei, S. Jeps, Westrum, J. Meents, Kidelhauen, A. Gerdes, Wiefels, S. Lauts, Diefen, F. Habben, Quansens, Chr. Andrae, Gramberg, G. Kieniets, Sandel, S. Christians, Westrum, S. Bruhnen, Middelswarfen, G. Lüßen, Reibeberg, J. Blohm, Kurtswarfe, J. Reents, Sandel, Meents, Canarienhäusen, Aug. Blohm, Warreihe. Für Freizeitschweine: J. Meents, Vereiningung, Joh. Harms, Halbeland. — Für Schafe: S. Süllmoor, Förriesdorf, Heßen, Tain, J. Oltmanns, Westrum, S. Jeps, Westrum. — Für Schweine: S. Janßen, Holschhauen, E. v. Thünen, Jever, Fr. Hinrichs, Kl.-Wiefels, Joh. Harms, Halbeland, Schipper, Tralens. — Die Nennung der Preisrichter für Ziegen wurde dem hiesigen Ziegenzüchterverein überlassen. — Für die Zentralausstellung in Danne wurden als Vertreter gewählt: C. Haschenburger, Jever, Hinrichs, Renndorf, Oltmanns, Förriesdorf, und S. Janßen, Utlände. — Abgegeben wurden die Schluscheinerte für die Viehverkäufe. — Ueber die Schlachtviehverpfechtung soll demnächst ein Vortrag des Herrn Böfer gehört werden. — Zur Kenntnis gebracht wurden verschiedene Eingänge.

* **Einen sehr ungünstigen Einfluß** übt bekanntlich Hitze auf das mit der Bahn beförderte Vieh aus; das Vieh kommt häufig in stark erschöpftem Zustande am Bestimmungsorte an. Um in dieser Beziehung nach Möglichkeit Wandel zu schaffen, hat unsere Bahnverwaltung eine beachtenswerte Verfügung erlassen. Die Stationen erhalten darin Weisung, streng darauf zu achten, daß die Tiere nicht zu eng verladen und daß sie rasch befördert werden. Längere Aufenthalte auf den Zugwechsellationen sollen auf jeden Fall vermieden werden. Bei Zugverpfechtungen sollen Tierendungen mit allen freigegebenen Zügen ohne Frachtschlag weiter befördert werden. Zur Bepflegung von Wagen und Tieren sind auf den Stationen Gerätschaften bereit zu haben.

* **Das große Preisestegeln** im Gasthof zum Goldenen Engel wurde zur vorgeschriebenen Zeit beendet. Den ersten Preis von 100 M bekam Gerh. Lübben von hier auf 44 Holz. Der letzte Preis ging auf 40 Holz weg, es ist somit recht gut geworfen worden.

* **Rahedum.** Unser Wirt Hajo Zöben hat seit einiger Zeit in seinem Lokale ein prachtvolles großes Musikinstrument „Silva“ ausstellen lassen. Das aufs beste eingerichtete Lokal wird recht stark von Musiklern besucht. Wirklich gute Musikautomate wie „Silva“ hört man ganz gern. Gekauft das Instrument vom Musikinstrumentenhändler Carl Roder, Jever, der kürzlich in hiesiger Gegend und in Ostfriesland viele derartige Lieferungen hatte.

* **Varel, 31. Mai.** Die Sparkasse der Stadt Varel hat sich, wie sie in ihrem Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1913 mitteilt, günstig weiter entwickelt. Der Einlagebestand stieg von 846 975,40 M auf 1 098 108,65 M. Die Zahl der Einlagen betrug am Jahreschlusse 3430. Die Kasse erzielte im verfloffenen Geschäftsjahre einen Ueberschuß von 3491,50 M; hiervon sind 1206 M an den Reservefonds abgeführt, der damit eine Höhe von 7145,33 M erreichte. Sobald der Reservefonds 4 Prozent der Einlagen beträgt, werden die Ueberschüsse zur Hälfte und nach weiteren 4 Proz. ganz zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken verwendet. Barverluste hat die Sparkasse seit Bestehen überhaupt noch nicht gehabt. Die seit einigen Jahren eingeführte Neuerung der Heimparsbüchsen hat sich ausgezeichnet bewährt; es sind zu 800 Sparbüchsen ausgegeben. Die geschäftlichen Maßnahmen und die Fortschritte der Kasse in den letzten Jahren legen ein beredtes Zeugnis ab von der fortschreitenden Entwicklung der städtischen Sparkasse und von den Bemühungen der Verwaltung, auf den Sparförm der Stadt- und Landbevölkerung lebend und fördernd einzuwirken.

* **Westerstede, 2. Juni.** In Osterheeps traf ein Blitzschlag die Gebäude des Heuers Meinen und zerstörte sie vollständig.

* **Oldenburg, 1. Juni.** Das dreitägige Bundeschießen nahm heute programmäßig seinen Anfang. Es ist das 24. und hat eine besondere Bedeutung, weil es zugleich die Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des Bundes ist. Der Großherzog hat einen goldenen Pokal gestiftet, jeder der dem Bunde angehörige Vereine hat einen Ehrenpreis gestiftet, und so hat der 20. Preis auf der Standfestscheibe noch einen Wert von 40 M. Es ist also große Gelegenheit, in des Wortes verwegener Bedeutung, einen schönen Gegenstand zu „erzielen“. Bei der Union, wofelbst die Firma S. Wöning und Sohn eine schmucke Ehrenspore errichtet hatte, versammelten sich bis Mittag 18 Vereine. Nachdem mit entsprechenden Worten vom Oldenburger Schützenverein für das Bundesbanner eine prächtige Schleiße — ein Kunstwerk der Firma Themmen — überreicht war, erfolgte der Festmarsch über Langestraße, Damme, Achternstraße, Heiligengeiststraße, Ziegelhofstraße nach dem Schützenhof. Hier hielt der Bundesvorsitzende eine Ansprache. Nach dem dann stattgefundenen Essen begann um 3 Uhr das Schießen auf sämtliche Scheiben. Morgen nachmittag wird voraussichtlich der Großherzog die Schützen beglücken, da seine Erkrankung ziemlich behoben ist. — Leider fing es um 5 Uhr an zu regnen. — Ein Herbstrennen wurde für den 12. Oktober gestern von einer im Neuen Hause abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Vorstände und Ausschüsse des Oldenb. Rennvereins und des Vereins zur Förderung der Oldenb. Landesperdeucht einstimmig in Aussicht genommen. — Nachdem gestern die letzten der ausgeperrten Maler-gehilfen wieder eingestellt wurden, ist die Aussperrung vollends erledigt. — Die jedem Oldenburger wenigstens der Sage nach bekannte und uralte Kirchhofslinde wurde durch Ausfüllen ihres hohlen Stammes mit Steinen und Beton vor dem Zahn der Zeit nach Möglichkeit geschützt.

* **Oldenburg, 2. Juni.** Bei einem Rettungsversuch in Wulfstiel ist der holländische Heizer Schütt, der bemerkte, daß der 13jährige Friedrich beim Baden in eine Vertiefung geriet und ihn aus der gefährlichen Lage retten wollte, ertrunk. Im Wasser klommerte sich Friedrich so sehr an seinen Ketter, daß dieser ertrank, während Friedrich von anderer Seite gerettet werden konnte.

* **Berne, 2. Juni.** Während eines schweren Gewitters wurde die Wohn- und Stallgebäude des Gerdes durch Blitzschlag vollständig vernichtet. Außer dem Vieh blieb das gesamte Eingut in den Flammen.

* **Wideshausen.** Der schon bejahrte Veteran Landwirt Mählmann aus Trahe wurde durch einen Blitzschlag gelähmt.

* **Lohne.** Durch den Blitz getroffen und eingeeßert wurde in Bretberg das Anwesen des Landwirts Uchmann. Das Eingut verbrannte und ein großer Teil des Viehes blieb in den Flammen.

* **Nordenham.** Vom nächsten Jahre ab werden für Nordenham Krammärkte zugelassen. Der erste findet vom 5. bis 7. Juli nächsten Jahres statt.

* **Nordenham, 2. Juni.** Nach zuverlässiger Meldung ist die von dem Direktor J. Digen in Bremerhaven verlegte und hier erscheinende Friesische Landeszeitung um einen nicht genannten Preis in den Besitz der Butjadinger Zeitung übergegangen.

Aus den Nachbargebieten.

* **Wilhelmshaven, 1. Juni.** Ein Volksfest mit Jahrmarktstrubel ohne jeglichen Alkoholgenuß hätte man vor noch gar nicht langer Zeit einfach für unmöglich gehalten. Die Guttemplerbewegung hat aber in den letzten Jahren so an Umfang und Bedeutung gewonnen, daß jetzt sogar einzelne Vereine mit einer derartigen Veranstaltung in die Defensivität treten können. So wies das heute begonnene Fest der Guttempler einen großen Besuch auf. Der mit Verkaufs- und Schaubuden aller Art und Karussells dicht bestandene Festplatz gegenüber der Oberrealschule enthielt an Erfrischungstischen statt der sonst üblichen langen Reihe von Bierausgaststellen nur einige alkoholfreie Wirtschaften. Eine recht beachtenswerte Einrichtung war die Verkaufsstelle des Dürerbundes mit guten Büchern, Bildern und Kunst-erzeugnissen verschiedenster Art, die auch vielfache Würdigung fanden. Die am Eröffnungsabend dieses der Propaganda für die Anti-Alkoholbewegung dienenden Festes am Sonnabend im Parkhause von Herrn Oberlehrer Pfannkuche-Oldenburg gehaltene Festrede fand bei den zahlreichen Teilnehmern großen Beifall.

* **Wilhelmshaven, 1. Juni.** Glücklich geworden ist mit einem Betrage von 142 M, den er von den Kunden seines Arbeitgebers einlieferte hatte, der Kutscher eines hiesigen Bierverlegers. Der junge Mann hatte übrigens, wie sich jetzt herausstellt, schon mehr auf dem Gewissen. — Die Erben des Geheimen Sanitätsrates Dr. Lohse veräußerten ihr Königstraße Nr. 55 belegenes Wohnhaus an Herrn Schlagtermeister Hammer zum Preise von 30 000 M. Der Antritt erfolgt zum 1. Oktober d. J.

* **Ostfriesland.** Ein ostfriesischer Zweverband zur Errichtung und zum Betrieb von Kaderaubernichtungsanstalten ist im Entstehen. Die verschiedenen Kreise des Regierungsbezirks werden sich zu diesem Behuf zusammenschließen.

* **Murich.** Ein Brand wütete in dem nahen Walle. Das Bestitztum des Kolonisten Meinhard Roose geriet auf unaufgeklärte Weise in Brand und wurde bis auf den Grund eingeeßert. Das gesamte Eingut und einiges Hornvieh blieben in den Flammen. Das daneben liegende Altmannische Haus erlitt einigen Brandschaden, konnte aber schließlich noch gerettet werden.

* **Vorum.** Ein Brand zerstörte einen Teil des Gasthofes Wilhelmshöhe hier. Es ist außerdem erheblicher Sachschaden entstanden.

* **Bremen.** Mit dem Dampfer Washington traf Sonnabend der 10 000 000fte Fahrgast, den der Lloyd seit seinem Bestehen über den Ozean befördert hat, die Reise nach den Vereinigten Staaten an. Er heißt Ferencz Vaszily und stammt aus Ungarn. Der im 44. Lebensjahre stehende Mann ist bereits einmal, und zwar im Jahre 1902, über Bremen nach Amerika gereist, wo er sich bis zum Jahre 1907 in Conneaut im Staate Ohio aufgehalten hat. Sechs Jahre hat er dann wieder in seiner Heimat zugebracht, um nunmehr zum zweitenmal die Reise nach drüben anzutreten. Als Vaszily in diesen Tagen in Bremen eintraf, harrte seiner eine große Ueberraschung. Er erfährt, daß der Zufall ihm günstig gewesen, und er der Glückliche sei, auf dessen Namen der 10 000 000ste Fahrgast ausgestellt sei. Diese Mitteilung an sich schloß keinen sonderlichen Eindruck auf ihn zu machen, aber man kann sich seine Freude vorstellen, als der Lloyd ihm mitteilte, daß er aus Rücksicht auf die von ihm erreichte Zahl ihn nicht nur frei über den Ozean befördern wolle, sondern daß er ihm auch, statt im Zwischendeck, einen Platz in der dritten Klasse einräumen wolle.

* **Bersenbrück.** Beim Nachgießen von Petroleum in den Herd explodierte der zwölfjährige Lohrer des Eigners Ranning in Lintern die Petroleumkanne in der Hand. Das Mädchen erlitt derartige Brandwunden, daß es bald starb.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Dem Bericht über das Rechnungsjahr 1912-1913, welcher der am 29. Mai in Danzig abgehaltenen Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses vorgelegt worden ist, entnehmen wir die folgenden Mitteilungen:

Unsere Rettungssituationen sind im letzten Rechnungsjahre 34 Mal mit Erfolg tätigt gewesen und haben 110 Personen aus Seenot gerettet, davon 97 durch Rettungsboote und 13 durch Raketenapparate. Die Zahl der durch unsere Gesellschaft seit ihrer Begründung geretteten Personen ist damit auf 3870 gestiegen. Von diesen wurden 3316 in 626 Strandungsfällen durch Boote und 554 in 108 Strandungsfällen durch Raketenapparate gerettet.

Für die 110 Rettungen unserer Stationen sind Prämien im Betrage von 5756,50 M. gewährt worden. Die an die Mannschaften gezahlten Löhne für Übungs- und Rettungsfahrten betragen 34 238,03 M.

Aus der Laeiz-Stiftung wurden für Rettungen auf hoher See in 16 Fällen Prämien und Medaillen im Gesamtwerte von 4779,75 M. verteilt.

Aus den Zinsen des Unterstützungsfonds sind im Berichtsjahre an 15 Vormänner, 41 Bootsmänner und 46 Witwen Unterstützungen von insgesamt 6995 M. gezahlt worden.

Die Zahl unserer Rettungssituationen beträgt 133. Hingekommen sind die Doppelstationen Schönbergerstrand in Holstein, Grönitz in Holstein und Laale in Pommern sowie die Bootstationen Wittower Posthaus auf Rügen und Altmahmündung am Kurischen Haff. Außerdem ist in Grönitz auf Rügen neben der Raketenstation eine Bootstation errichtet worden. Von den Rettungssituationen befinden sich 86 an der Ostsee und 47 an der Nordsee. 64 sind Doppelstationen, ausgerüstet mit Boot und Raketenapparat, 52 sind Bootstationen und 17 Raketenstationen. Mit einem Motor ausgerüstet sind 5 offene Rettungsboote und 5 gedeckte Segelrettungsboote.

Die Zahl der Bezirksvereine beträgt 64, davon sind 24 Küsten- und 40 Binnenbezirksvereine. Hingekommen ist der Bezirksverein für Halle an der Saale und Umgegend, der aus der bisherigen Vertreterschaft Halle entstanden ist. Direkt mit dem Vorstande korrespondieren 289 Vertreterschaften. Neugegründet sind die Vertreterschaften zu Wlotha an der Weiser und Harzgerode. Die Vertreterschaften zu Bingen, Widesheim und Gau-algesheim haben sich dem Bezirksverein für Rheinbessen angegliedert und Langschiede der Vertreterschaft zu Fröndberg an der Ruhr. Eingegangen sind die Vertreterschaften zu Lich in Hessen und Sommerfeld, Bezirk Frankfurt an der Oder.

Unsere Gesamtannahme belief sich auf 342 967,04 Mark gegen 411 972,55 M. im Jahre 1911-12. Die Jahresbeiträge betragen von 53 998 Mitgliedern 149 014,49 M. gegen 149 897,92 M. von 54 614 Mitgliedern im Jahre 1911-12. Die außerordentlichen Beiträge betragen 86 164,34 M. gegen 157 598,90 M. im Jahre 1911-12. Davon lieferten die Sammelschiffen 19 126,59 M. gegen 20 492,43 M. im Jahre 1911-12.

Die Gesamtausgabe belief sich auf 477 407,73 M. gegen 303 238,04 M. im Jahre 1911-12. Unsere Jahresrechnung schließt demnach mit einer Mehrausgabe von 134 440,69 M.

Noch nicht vollendet sind verschiedene von der letzten Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses bewilligte Rettungseinrichtungen, deren Kosten im Hauptvoranschlag für das gegenwärtige Rechnungsjahr 1913-1914 mit 27 100 M. vorgetragen sind.

Von den Medaillen der Prinz Heinrich-Stiftung konnte in diesem Jahre die goldene Medaille nicht verliehen werden, da ein geeigneter Fall nicht vorlag. Die silberne Medaille ist dem Vormann Friedrich Wiese auf Wangeroog und die kupferne Medaille dem Vormann Albert Kemisch in Dransie verliehen worden.

Zu den Emilie Robin-Stiftungen haben wir folgenden zu bemerken:

1. Die Ehrengabe von 400 M. ist dem Kapitän A. Roenemann vom bremischen Dampfer Chemnitz für Rettung von 13 Personen der Besatzung der norwegischen Viermastbarck Euphrates zuerkannt worden.

2. Den Preis von 200 M. hat die Rettungsmannschaft der Station Elbleuchtschiff IV für die Rettung von sechs Personen des bremischen Leichters Unterweiser erhalten.

3. Die Gaben an sechs minderjährige Waisen weiblichen Geschlechts von Bootsmännern unserer Gesellschaft sind im Betrage von je 100 M. auf Sparkassenbücher der Sparkasse in Bremen eingezahlt worden.

4. Die sechs jährlichen Pensionen von je 100 M. sind an sechs bedürftige Witwen von Vormännern unserer Rettungssituationen verteilt worden.

5. Die sechs jährlichen Pensionen von je 100 M. haben sechs Vormänner unserer Rettungssituationen erhalten, die wegen hohen Alters oder Invaldität ihren Anspruch haben nehmen müssen.

6. Aus der sechsten Stiftung, deren Zinsen von 200 Mark zur Belohnung für Kindesliebe bestimmt sind, erhielten die Tochter Frieda des früheren Bootsmanns Gerhard Pauls auf Juit, die Tochter Therese des früheren Bootsmanns J. A. Pauls auf Langeoog, die Tochter Emilie des verstorbenen Vormanns Peter Krause in Neufähr und die Tochter Selma des stellvertretenden Vormanns Carl Tischowski in Neufähr je 50 M.

7. Das Geschenk an junge Eheleute, bestehend in einer Bibel und einer Wanduhr, haben fünfzehn Paare erhalten.

8. Die Zinsen der achten Stiftung im Betrage von 800 M., bestimmt zur Unterstützung von Eltern oder Großeltern eines verunglückten Rettungsmannes, der ihre einzige Stütze war, konnten nicht vergeben werden, weil geeignete Fälle dafür nicht zu unserer Kenntnis gekommen sind. Mit Zustimmung des Stifters sind die Zinsen dieser Stiftung der siebenten Stiftung, die sehr in Anspruch genommen wird, überwiesen worden.

9. Die Zinsen der neunten Stiftung im Betrage von 200 M., als Weihnachtsbesende an Bootsmänner oder Frauen von Bootsmännern, die krank, gebrechlich oder in Not sind, wurden an acht Bedürftige verteilt.

10. Die Zinsen der zehnten Stiftung im Betrage von 100 M., bestimmt zur Prämierung von Fischerleuten oder anderen Seeleuten, die unter größter Gefahr, eine oder mehrere Personen bei Schiffbrüchen an den deutschen Küsten aus Todesgefahr gerettet haben, sind den Fischern Karl Popal, Gottl. Kohnert, Friedr. Loewner und Fritz Dahms II, sämtlich aus Narmeln (Frisches Haff), für die am 14. Dezember 1912 vollführte Rettung von sechs Insassen eines gestrandeten Haffstahns zuerkannt worden.

11. Die Zinsen der 11. Stiftung im Betrage von 1050 M., die zu Weihnachtszeit als Unterstützung an alte Bootsmänner unserer Stationen, die nicht mehr im Dienste sind, sowie an Witwen und Waisen von solchen verwendet werden sollen, sind an 50 Bedürftige verteilt worden.

12. Aus der zwölften Stiftung, deren Zinsen von 700 M. dazu dienen sollen, nach der Geburt eines Kindes eines unserer Vormänner der Wöchnerin den Betrag von 20 M. zu überweisen, sind sechs Gaben verteilt worden.

13. Das aus der dreizehnten Stiftung zu gewährende Konfirmationsgeschenk an Töchter unserer Bootsmänner, bestehend in einem wollenen Kleiderstück und einem silbernen Kreuz, haben 92 Konfirmandinnen erhalten.

14. Die sechs jährlichen Pensionen der vierzehnten Stiftung von je 100 M., die für aktive Vormänner bestimmt sind, welche länger als 25 Jahre im Dienste unserer Gesellschaft stehen, sind an die sechs dienstältesten Vormänner unserer Rettungssituationen verteilt worden.

15. Die vier jährlichen Pensionen der fünfzehnten Stiftung von je 100 M. sind an vier verabschiedete Vormänner verteilt worden.

Aus den für 1912-1913 zur Verfügung stehenden Zinsen der Theodor Lange-Stiftung haben zur Anerkennung langjähriger Dienste die Vormänner Peter Fedder in Ordning, Jens Chr. Andersen in Kirkeby, Jens Bleiken in Kampen, Otto Wölkner in Karwenbruch, Herrn. Venier in Steegen und Joh. Freter in Bohniad je 100 M. erhalten.

Die jährliche Ehrengabe aus der Maria- und Heinrich-Stiftung von 400 M., die zur Belohnung einer großen Tat dienen soll, ist der Rettungsmannschaft der Station Elbleuchtschiff II für Rettung der aus 3 Personen bestehenden Besatzung des bremischen Leichters Unterweiser 10 zuerkannt worden.

Eine schöne Stiftung in Höhe von 20 000 M. ist der Gesellschaft von Frau Direktor Georg Schmidt Witwe in Mainz unter dem Namen „Eheleute Georg Schmidt-Stiftung“ zugewendet worden. Die Stifterin hat bestimmt, daß die Zinsen von 10 000 M. zur Belohnung außerordentlicher Anstrengungen bei Rettungsfahrten verwendet werden und die Zinsen der zweiten 10 000 M. den Hinterbliebenen der beim Rettungsdienst Gebliebenen zu überweisen sind. Der Vorstand hat diese Stiftung mit wärmstem Danke angenommen.

Die Zahl der für den Dienst der Rettungssituationen bestimmten Fernsprecherbindungen beträgt gegenwärtig 37. Die Kosten für die Unterhaltung unserer eigenen Anlagen sowie für die Mitbenutzung des Reichsgestänges betragen im Berichtsjahre 13 517,97 M.

Sämtliche Rettungssituationen sind in gewohnter Weise von unseren Inspektoren besichtigt worden. Auch haben unter ihrer Leitung mehrfach Übungsfahrten und Übungen mit den Rettungsgeräten stattgefunden.

Mit den Rettungsgesellschaften fremder Länder haben wir auch im vergangenen Jahre freundschaftliche Beziehungen unterhalten.

Wir übergeben Ihnen, geehrte Herren, nunmehr den in gewohnter Weise zusammengestellten Bericht über das Geschäftsjahr 1912-1913, indem wir allen unseren Mitgliedern und allen, die sonst uns Gaben haben aufkommen lassen, herzlich danken und sie um die Erhaltung des unsren Bestrebungen bisher bewiesenen Wohlwollens bitten.

Gott segne das Rettungswerk!

Bremen, am 29. Mai 1913.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

A. Nebelthau, Vorsitz. E. Wölkner, Schriftführer.

Nachdruck verboten.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

- 5. Juni: Volkig mit Sonnenschein, normal warm. — Kalte Nacht.
- 6. Juni: Kühler, wolkig, windig.
- 7. Juni: Kühler, heiter bei Wolkenzug, lebhafter Wind.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die evangelischen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten.

Quittung.

An Gaben sind ferner eingegangen:

Bei dem Hofbanthaus C. und G. Ballin durch Herrn Pastor Barellmann aus der Gemeinde Westertiede für die Nord. Mission 31,55 M. (2. Gabe, Gesamtsumme 247,18 M.). Bei der Redaktion des Odenburger Sonntagblattes: 71 M., nämlich: durch Pastor Schneider, als Erfolg der Verteilung der Flugblätter“ von H. E. 20 M.; von E. 3 M.; von M. 3 M.; von zwei kleinen Mädchen je 1 M.; zusammen 28 M.; von E. 10 M.; durch Pastor Rathe aus den Gemeinden Elisabeth- und S. 20 M.; durch Pastor Bardewig aus der Gemeinde Ohmstedt 13 M.

Gesamtsumme der bisher eingelieferten Gaben 2495,30 M.

Bei der Odenburgischen Landwirtschaftsbank 268,85 M., nämlich: von der Spar- und Darlehnskasse Odenbrof 50 M.; von der Gemeinde Großenmeer für die bremische Missionsgesellschaft 25 M.; von Pastor Müller, Döttingen, aus der Gemeinde Döttingen für die Nord. Mission 52,70 M.; von demselben 28,15 M. durch Pastor Schauenburg-Neuenhutorf 38 M.; von W. H. Odenburg 3 M.; von Wwe. W., Westertiede 5 M.; von Frau G. R., Odenburg, für die Nord. Mission 30 M.; von der Krüdenstraße Holzwarden durch die Spar- und Darlehnskasse Holzwarden 50 M.; von der Spar- und Darlehnskasse Torsholt 25 M.

Bei der Odenburgischen Landesbank 52 M., nämlich: von R. W. 1 M.; von H. F. 0,50 M.; von R. 2 M.; von G. D. 0,75 M.; von W. H. 1,50 M.; von H. F. 1,25 M.; von L. R. 10 M.; von Fr. D. 5 M.; von F. R. 20 M.; von G. R. R. D. 10 M.

Gesamtsumme der bisher eingelieferten Gaben 2816,15 M.

Weitere Gaben nehmen entgegen: die Bürgermeister, Gemeindevorsteher, Pfarrer, die Redaktionen der Zeitungen und folgende Banken in der Stadt Odenburg nebst deren Filialen sowie die Spar- und Darlehnskassen im Lande: Deutsche Nationalbank, Postsparkasse 388; W. Fortmann u. Söhne, Postspark. 38; Hofbanthaus C. und G. Ballin, Postspark. 352; Odenburgische Landesbank, Postspark. 319; Odenburgische Landwirtschaftsbank, Postspark. 1040; Odenburgische Spar- und Leihbank, Postspark. 148. Sämtliche Postsparkonten in Hannover.

Berichtigung.

In unserer Notiz vom 31. Mai über Ablieferung der bisher eingegangenen Gaben zur Nationalspende heißt es irrtümlich, daß das Landeskomitee die bisher eingegangenen Gaben gleich nach dem 1. Juli nach Berlin einfinden soll. Es muß heißen Juni. — Wiederholen, daß es sich nur um die Einfindung der bisher zusammengelassenen Gaben handelt. Die Sammlung selbst wird bis zum 1. Juli fortgesetzt, nach wie vor sind die Herren Bürgermeister, Gemeindevorsteher, Pfarrer, die sämtlichen Banken und Spar- und Darlehnskassen bereit, Gaben für die Nationalspende entgegenzunehmen.

Sengwarden, 1913 Mai 31. Für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die evangelischen Missionen sind durch das hiesige Pfarramt an die Odenburgische Spar- und Leihbank folgende Gaben eingelangt: W. 20 M., G. 5 M., F. 1 M., A. 1 M., B. 1 M., F. C. Wwe. 1 M., B. Th. 1 M., H. 3 M., B. 1 M., F. 1 M., H. 1 M., F. 1 M., D. R. Wwe. 1 M., Sp. 1 M., F. 1 M., H. 1 M., W. 1 M., G. 1 M., W. 1 M., G. 1 M., B. Wwe. 50 M., A. 1 M., C. R. 1 M., G. P. Wwe. 1 M., A. 1 M., R. 1 M., H. 1 M., G. 1 M., G. 1 M., G. 1 M., H. 1 M., F. 1 M., G. 1 M., Th. 1 M., H. 1 M., G. 1 M., F. 1 M., W. 1 M., W. 1 M., C. 1 M., F. 1 M., H. 1 M., F. 1 M., F. 1 M., H. 1 M., F. 1 M., F. 1 M., G. 1 M., D. 1 M., F. 1 M., G. R. Wwe. 1 M., F. Wwe. 50 M., zusammen 65 M. 50 S.

Weitere Gaben für die Nationalspende werden mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Handelsteil.

Berlin, 31. Mai. (Tägliche Preisfeststellung für Berliner Produktenbörse. Preise in Mark für 1000 Kilogramm netto Kasse.)

	v. Schluss	12.15	1.15	Schluss
Wetzen	Mai 278,00	—	—	204,50
	Juli 212,00	211,75	211,25	211,00
	September 204,00	203,75	203,75	203,75
Roggen	Mai 165,50	—	—	165,00
	Juli 171,25	171,00	170,75	170,75
	September 169,25	169,25	170,00	169,00
Safer	Mai —	—	—	158,50
	Juli 165,75	165,50	165,50	165,25
Mais	Mai —	—	—	158,00
	März —	—	—	146,00
Rübsl	Mai 66,90	—	—	66,50
	Oktober 65,90	—	—	65,90

„Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)
einheimisches Gewächs, einheimisches Fabrikat.

Amtliche Anzeigen.

Oldenburg, im April 1913.

In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1913 werden die beiden Eisenbahndrehbrücken über den Ems-Jade-Kanal bei Marienfel und Sanderbush während der nachstehenden Zeiten wegen des Eisenbahnverkehrs regelmäßig geschlossen, mithin für die Schifffahrt unpassierbar sein.

1. Brücke bei Marienfel.

Von	Worm.	bis	Worm.	Werktags
5.54	"	8.02	"	Sonn- u. Festtags.
5.32	"	7.13	"	"
7.39	"	8.02	"	"
8.28	"	9.26	"	Werktags
9.46	"	10.28	"	"
8.47	"	10.43	"	Sonn- u. Festtags
12.32	nachm.	2.18	nachm.	Werktags
3.08	"	4.36	"	"
12.32	"	5.14	"	Sonn- u. Festtags.
5.13	"	6.33	"	Werktags
5.57	"	7.14	"	Sonn- und Festtags
7.10	"	8.59	"	Werktags
7.40	"	5.32	vorm.	Sonn- u. Festtags
9.47	"	5.01	"	Werktags.

2. Brücke bei Sanderbush.

Von	Worm.	bis	Worm.	Werktags	Sonntags
5.56	"	6.26	"	Sonn- u. Festtags bis zum 8. Juni.	Sonntags vom 15. Juni an.
7.08	"	8.08	"	Täglich.	
8.32	"	9.59	"	Sonn- und Festtags.	
8.32	"	10.32	"	Werktags.	
12.14	nachm.	1.14	nachm.	Täglich	
2.40	"	3.12	"	Werktags	
2.20	"	2.44	"	Sonn- und Festtags	
3.25	"	4.45	"	Werktags	
3.05	"	4.45	"	Sonn- und Festtags.	
6.18	"	6.42	"	Werktags	
7.19	"	8.15	"	Täglich	
8.32	"	9.01	"	"	
9.28	"	5.00	vorm.	"	

Großherzogliche Eisenbahndirektion.

Evangel. Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Buttel, Gemeinde Neuenhuntorf, ist zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 10. Juni d. J. einzureichen. Oldenburg, 1913 Mai 28. Calmeyer-Schmedes.

Stadtmagistrat.

Jeder, 30. Mai 1913. Ein von dem Landwirt B. W. Friedrichs und dem Bankgehilfen Albert Friedrichs hieselbst aufgestellter Plan zur Bebauung der Artikel 317 und 329 liegt gemäß § 9 der Bauordnung und Art. 27 der rev. Gemeindeordnung vom 4. bis 18. Juni d. J. in der Registratur des Rathhauses öffentlich aus. Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer mit dem 4. Juni beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen anzubringen. Urban.

Amtsverbandsache.

Für Rechnung des Amtsverbandes werde
Freitag den 6. Juni d. J. den diesjährigen Graswuchs an den Wermen der Amtschafseeen Heidemühle - Schortens - Dykhäusen und Schortens-Dose nachm. um 6 Uhr in d. Gerdes Wirtshaus zu Schortens und der Amtschafseeen Heidemühle - Hölle und Langewerth-Koffhausen nachm. um 8 Uhr in Frau Bargens

Wirtshaus in Accum öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Langewerth, W. A. Weerda.

Stadttratsitzung

Donnerstag den 5. Juni d. J. nachm. 5 Uhr im Rathhaus.
Beschlussfassung über die unerledigt gebliebenen Punkte der letzten Tagesordnung.
Dnmmen.

Der Amtsanwalt.

Jever, 1913 Mai 26.
In der Nacht vom 25. bis 26. d. Mts. sind in dem Wirtschaftsgarten von Johann Rohlf in Sande Wäscheleinen zerschnitten, in den Lauben auf den Tischen stehende Eßgeschirre umgeworfen und zum Teil zerbrochen, Tischdecken in den Dreck getreten und in die Bäume gehangen, Fische und Stühle treuz und quer durcheinander geworfen, Blumenständer beschädigt usw.
Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 10 Mark ausgesetzt.
Ich erlaube um Nachforschung.
— Nr. 257/13.
J. B.: Carels.

Der Amtsanwalt.

Jever, 1913 Mai 28.
In der Nacht vom 24. bis 25. d. M. ist von einem an der Mühl-

lenstraße hieselbst stehenden Wagen eine neue Sturmlaterne im Werte von 8,50 Mark gestohlen worden. Ich erlaube um Nachforschung.
— Nr. 263/13.
J. B.: Carels.

Gemeindefachen.

Gemeinde Sillenstede.

Beim Gastwirt August Janzen hieselbst ist ein weißes Mutterfahf mit 2 Lämmern in den Schüttstall gebracht. Die Tiere weideten seit 1. Mai d. J. auf den Ländereien von Wulfswarfe und Benlesfiede. Der unbekannte Eigentümer wird aufgefordert, die Tiere gegen Erstattung der Kosten binnen 3 Tagen abzuholen, widrigenfalls solche zur Dedung der Kosten öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden müßten.
Sillenstede, 1. Juni 1913.
Mbers,
Gemeindevorsteher.

Gemeinde Fedderwarden.

Das Gras an der Chaussee nach Bett und des Bonnhäuser Weges soll am 4. Juni d. J. nachmittags 7 Uhr in Post' Gasthause verkauft werden.
E. Memmen, G.-B.

Gemeinde Pakens.

Bei genügender Beteiligung wird für den nächsten Winter in Hooßfeld ein Kurjus der Wanderverwaltungsschule in Aussicht genommen. Alle, die an einem solchen teilzunehmen wünschen, wollen sich bis zum 7. Juni bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand melden.
Dielen, 31. Mai 1913.

Vermisste Anzeigen.

Verkauf von Landstücken.

Die Erben des verstorbenen J. G. Trendtel zu Jever wollen ihre in der Wiebel, Gemeinde Jever, belegenen beiden

Landstücke,

groß 2,5092 Hektar und 1,6090 Hektar, zum Antritte am 15. November d. J. öffentlich verkaufen. Die Landstücke liegen in Grünen und sind in guter Kultur; die Zuwegung erfolgt auf dem Wege neben der Willmschen Besitzung. Verkaufstermin wird angelegt auf

Donnerstag den 5. Juni d. J. nachmitt. 4 Uhr

im Wirtshaus zur Stadtwage in Jever, wozu Kaufstübhaber eingeladen werden.
Jever.
M. U. Minßen, E. Mbers,
beid. Auktionator. Rezeptor.

Möbl. Stube mit Schlafstube zu vermieten.
Elisabethufer 776. Treufe.

Die Erben des weil. Rentners Joh. Bernh. Harns Helsen in Sillenstede beabsichtigen wegen Auseinanderziehung den vom Erblasser nachgelassenen Grundbesitz öffentlich versteigern zu lassen, wozu Termin angelegt wird auf

Mittwoch den 4. Juni d. J. nachm. 5 Uhr

in Heint. Bunes Gasthause hieselbst.
Es gelangen zum Aufsaße:
1. das in Sillenstede an vorteilhafter Lage befindliche

Geschäftshaus,

in welchem seit undenklicher Zeit Handlung u. Wirtschaft mit bestem Erfolge betrieben, mit 21 Nr 01 Dum. Grundfläche, sowie mit oder ohne 58 Nr 31 Dum. Fläche, als Weide in der Nähe des Hauses passend; Herr Bunge reflektiert nicht auf den Ankauf;
2. das an der Sögestraße in Sillenstede belegene

Privathaus mit Scheune

und 10 Nr 27 Dum. Grundfläche, eventl. mit der Fläche zu 58 Nr 31 Dum.;
3. verschiedene in der Nähe von Sillenstede belegene

Stückländereien,

als:
86 Nr 32 Dum. Fodengroden; 95 Nr 70 Dum. am Unland, 1 Hektar 04 Nr 96 Dum., 64 Nr 78 Dum., 55 Nr 99 Dum., 1 Hektar 27 Nr 75 Dum., 1 Hektar 03 Nr 52 Dum., 74 Nr 89 Dum., bei der Grauen Goos, 47 Nr 43 Dum., 25 Nr 07 Dum. Reitmat, 91 Nr 47 Dum., 5 Nr 79 Dum., 61 Nr 24 Dum., an der Grauen Goos, im ganzen 9 Hektar 44 Nr 91 Dum., bei einzelnen oder zusammengelegten Parzellen.
Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, 1913 Mai 26.

Georg Mbers, Heint. Haysen. amtll. Aukt.
Jernpr. 406. — Amt Jever. — Jernpr. 407.

Jever. Fräulein Hermine Zunken beabsichtigt ihr an der Mühlenstraße hieselbst belegenes Haus mit Garten zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Jever, 1913 Mai 24.
Erich Mbers, Rezeptor.

Mädchen und Frauen mit dünnem, brüchigem oder schwachem Haar, deren Sehnsucht prächtiges, volles und üppiges

Haar

ist, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit Zucker's kombiniertem **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 Pfg.), daneben regelmäßig träftiges Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25) und Zucker's Spezial-**Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pfg.). Großartige Wirkung von Tausenden bestätigt. Eßt bei Carl Breithaupt, Drogerie.

Öffentlicher Verkauf eines Marschlandguts.

Weil. Proprietär Johann Friedrich Schröder Erben beabsichtigen das ihnen gehörige

Landgut Sophienhof

zum Antritt auf den 1. Mai 1914 öffentlich gegen Meistgebot durch mich verkaufen zu lassen.

Das sehr gut arrondierte Landgut ist bei Mederns unweit der Straße Hohentkirchen-Mederns belegen und besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und in guter Kultur befindlichen Ländereien zur Gesamtgröße von 28 Hektar 53 Ar 55 Dum. = 60,35 Matten. Etwa 25 Matten liegen im Grünen. Eine am Dorfe Hohentkirchen belegene schwere alte Weide von 4 Matten soll auch separat zum Aufsaße kommen.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angelegt auf

Dienstag den 10. Juni d. J. nachm. 4 Uhr

im Hause des Gastwirts Buns in Hohentkirchen.

Bedingungen und 1 Karte von dem Landgute können in meinem Büro eingesehen werden. Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß keiner der Erben auf den Ankauf reflektiert.

Hohentkirchen. Hajo Jürgens.

Im Auftrage suche ich ein bei Jever oder südlich von Jever belegenes

Marschlandgut,

vorwiegend mit Grünländereien, zur Größe von 40 bis 50 Hektar anzukaufen. Angebote erbitte baldmöglichst.

Hohentkirchen. Hajo Jürgens.

Meinen angekauften Stier

Arbs Nr. 37756

vom Prämientier Samuel empfehle zum Dedern. Dedgeld 5 Mk. Förrien. Johs. Remmers.

Ämtliche Anzeigen.

Vom 1. Mai 1913 an verkehren auf der Strecke **Sande-Zever** unter anderen während der Nachtzeit folgende Züge:

Stationen	Morg.		Personenzug
	71		
Zever Abf.	5.21		
Heidmühle "	5.35		
Oftiem "	5.41		
Sanderbusch "	5.51		
Sande Ant.	5.57		

Stationen	Abends	
	90	735*
Sande Abf.	11.40	11.58
Sanderbusch "	11.47	12.03
Oftiem "	11.56	12.12
Heidmühle "	12.02	12.15
Zever Ant.	12.12	12.24

Für diese Nachtzüge findet mit Genehmigung Großh. Ministeriums der Finanzen bei Berücksichtigung der für dieselben vorgeschriebenen Fahrgeschwindigkeit von 30 Km. in der Stunde nach § 3 (3) und den Bestimmungen für Nebenbahnen des § 46 (5) der Betriebsordnung, gültig vom 1. Mai 1905, eine Bahnbewachung u. Bedienung der Schranken der auf Oldenburgischem Gebiete gelegenen Strecken nur an folgenden Uebergängen statt:

Strecke Sande-Zever.

Chauffeierübergänge bei Posten 1 zwischen Sande und Sanderbusch, bei Sanderbusch, bei Heidmühle und bei Posten 8 zwischen Heidmühle und Zever sowie beim Dauerschen Uebergang zwischen Sanderbusch und dem Eins-Jadefanal und den Uebergängen bei Oftiem und östlich der Station Heidmühle.

Im übrigen entfällt die Bewachung der Strecke und die Bedienung der Schranken für die vorgenannten Züge, ihre Annäherung an die unbewachten Weiteübergänge wird durch das Räuterverk der Lokomotive angezeigt und jeder Zug vor der Abfahrt der nächsten Station auf der elektr. Glockenleitung geläutet werden.

Oldenburg, im April 1913.
Großh. Eisenbahndirektion.

Bermischte Anzeigen.

Zum 1. Novbr. d. J. suche ich eine 5- bis 6-jährige Unter- oder Oberwohnung zu mieten.
Zever, W. Albers.

Zum 1. November 1913 suche ich 1000 Mk. auf Hypothek anzuleihen.
Zever, W. Albers.

Bauplätze
zu verkaufen, auf der Südergast in Zever gelegen. Fr. Lüten. Oldenburg, Alexanderstr. 114.

Ein schwerer 4-jähriger Wallach zu verkaufen. Selbiger ist fromm im Gehsitz.
Edz. Siuts. (Bahnhstation).

Eine 6-jährige dunkelbraune Stute mit Füllen zu verkaufen.
Al-Wichsens. Fr. Laddiken.

2 hochtragende Herdbuchfähe zu verkaufen.
Thedafeld. Wwe. Beder.

Zwei beste Milchkühe, im Herdbuch eingetragen, zu verkaufen.
Janr. Göden.

Boslapp bei Sengwarden.

2 beste reinfarbige Auhfälder mit Abstammung und ein Bullkalb zu verkaufen.
St. Annentor. H. Willen.

5 Läuferfische zu verkaufen. Schlachte. G. Otkmanns.

2 beste, schwere hochtragende Säue zu verkaufen, event. auch auf Zahlungsrückst.
H. D. Harms. Zever, Herrenbleiche.

Habe 20000 frisch gebundene starke Strohdoden zu verkaufen. Lettenferaltendeich. G. J. Leiner.

Tettenferaltendeich. G. J. Leiner.
Habe einen fast neuen Kollwagen, 6000 Pfund Tragkraft, passend als Milchwagen, und 2 gut erhaltene breitfelgige Aderwagen zu verkaufen.
Büttshausen. C. Tharfs. Gem. Sengwarden.

Habe 20000 frisch gebundene starke Strohdoden zu verkaufen. Lettenferaltendeich. G. J. Leiner.

Trockenes Eichenholz, 3 Zentimeter stark, hat zu verkaufen. Fedderwarden. B. S. Gerriets. Tischlermeister.

Kann noch 4 Pferde in gute alte Weiden annehmen.
Gr. Lammshausen, H. Beder. Oldorf.

Kann ein oder zwei Hengst-Enterfüllen bei meinem in gute Weide (Klee) annehmen.
Friedrichs-Groden. C. Meents.

Marischlandstelle
zur Größe von 40 bis 50 Watt, vorwiegend Weideland, bei guter Anzahlung zu Mai n. J. zu kaufen gesucht. Off. unter L. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Ladenlokal
ohne Wohnung in Zever zu mieten gesucht.
Off. bis zum 5. ds. Ms. unter E. 100 an die Exp. ds. Bl.

Lüchtiger Knecht
auf 1. Oktbr. oder 1. Nov. gesucht. Gute Stellung.
Gustav Thien Nachf. (Inh. Otto Koop), Barel i. D.

Gesucht auf sogleich ein Knecht oder Tagelöhner.
Lettenferaltendeich. G. J. Leiner.

Malergehilfen auf sofort gesucht gegen hohen Lohn.
Leerhase. B. Kemmers. Malermeister.

Waddewarden. Gesucht zum 1. Juli oder früher ein junges Mädchen.
schlicht um schlicht. Frau Pastor Ramsauer.

Für mein erkranktes Dienstmädchen suche auf sofort ein anderes. Frau Hugo Weinstein.

Suche auf gleich oder später einen Knecht von 16 bis 18 Jahren. Hoffhausen. C. Borgen.

Suche zum 1. Juli eine tüchtige, zuverlässige Großmagd zu mieten.
Helmstedt. W. von Colln.

Verloren
am Sonntag ein goldenes Kettenarmband auf dem Bahnhof Zever. Wiederbringer erhält Belohnung.
Zever, Steinstr. 173.

Halte meinen neuen Viehwagen zum leichweisen Gebrauch empfohlen. Bin auch nicht abgeneigt, denselben zu verkaufen.
Zever. C. Treufe.

Chilealpeter, Peru-Guano, Amm.-Superphosphat
empf. C. F. Andréé Nf.

Spratts Geflügel- und Kücken Futtermittel
bewirken sehr viele Eier — prächtige Kücken seit 50 Jahren!
Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratts Geflügel-, Kückenfuttermittel.
Carl Breithaupt, Th. van Lengen.

Avogflöiön beieitigt radikal
"Haarelement". Entfernt d. läst. Schuppen. Befördert vortreffl. den Haarwuchs, à Fl. 50 Pfg. Nur bei F. Busch, Hofapotheke.

Gemüsepflanzen
zu verkaufen. Armenarbeitshaus. 50- bis 60000 Stück kräftige Gemüsepflanzen in allen Sorten billig zu verkaufen. Rosenfr. H. Lampe jun.

Selleriepflanzen
empfiehlt H. Windels. Entlaufen eine weiße Henne. Gegen Belohnung abzugeben. Aug. Heeren, Fuhrgeschäft. Zever, Telef. 392.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Feinste frische Bauernbutter Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. J. F. Janßen.
Hochfeiner Kaffee eig. Röstung wöchentlich frisch, Pfd. 1.45 und 1.60 Mk. Mühlenstr. J. F. Janßen.
Schönes Sauerkraut 3 Pfd. 20 P. Mühlenstr. J. F. Janßen.

Empfehle zum Bundeskriegerfeste prima fettes Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch.
Ferntuf 408. Jaaf Feilmann. Besonders diäten Talg und Knochen empf.

Kriegsgrenel!
Selbsterlebtes im türkisch-bulgar. Kriege 1912/13. Nach den Berichten von Mitkämpfern und Augenzeugen bearbeitet von Carl Vautl. 224 Seiten Text mit einer Kunstbeilage: "Auf dem Schlachtfeld" und 100 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und nach Skizzen der zum Kriegsschauplatz entfallenden Spezialgelehrten. Preis nur 1 Mk. Buchhdlg. C. L. Mettler & Söhne.

Fettes Kalbfleisch
empfehle Donnerstag und Freitag, ebenfalls zum Bundeskriegerfest. Bitte um frühzeitige Bestellungen. Josephs senior.

Diese Woche: Ausnahme-Preise
für Knaben-Bajohlsen und Anzüge, für weiße Damen-Blusen.
A. Mendelsohn.

Singerichtet Kompostfrüchte
sehr billig, soweit Vorrat:
Blauem 2 Pfd. 55 Pfg., Birnen 2 Pfd. 78, 1 Pfd. 45 Pfg., Aprikosen 1 Pfd. 60 Pfg., Erdbeeren 2 Pfd. 115, 1 Pfd. 62 Pfg., Melange 2 Pfd. 1 Mk.
J. H. Cassens.

Flechten
nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden, offene Füße
Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztlich empfohlene **Rino-Salbe**
Frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schübert & Co., Weidholz-Dresden. Zu haben in allen Apotheken.

Zuwachssteuergesetz
vom 14. Februar 1911 mit Quellenangabe und amtlichen Erläuterungen nebst Ausführungsbestimmungen, den einzelstaatl. Vollzugsanweisungen u. der systematischen Darstellung der Zuwachssteuer. Preis 3,60 Mk. Buch. C. L. Mettler & Söhne.

Davidis-Golle, Praktisches Kochbuch
mit 2056 zuverlässigen und selbstgepr. Rezepten. Geb. 4,50 Mk. Buch. C. L. Mettler & Söhne.

Winnunferoffnung
alle Gleden im Gesicht beieitigt purlos Creme, "Odin" à 1,50 Mk. Nur bei F. Busch, Hofapotheke.

Todesanzeige.
Unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater **Wilhelm Burdhardt** ist in seinem 71. Lebensjahre nach kurzer Krankheit heute sanft entschlafen.
Die trauernden Angehörigen. Zever, 30. Mai 1913. Beerdigung Dienstagmorgen 2 1/2 Uhr vom Moosfurterweg aus.

Die Schwere Gliederschwellung
besonders an den Fingern ist nicht wieder zu getrennen. Frau Maria Ehrhard Weidholz. Herrl. Neuen empf. Preis der Glasurte 1,00 Mk. Kosten der Air ohne Verbilligung nur 20 P. Mehrere natürl. Dackelwaren. C. m. h. G. Baden.
Zu haben: Kreuz-Drogerie.

Reisetöffer, Reisetaschen, Sandtäschen, Rucksäcke, Samaschen, Portemonnaies, Hosenträger usw.
empfiehlt in großer Auswahl **Rudolf Popfen** Spezialladen für Reiserartikel und ff. Lederwaren.
Siefiege **Schinken, feste, trodene Ware. J. S. Cassens.**
Hochf. Zentrifugenbutter. Milch, Gerdes.
Extrafeine Nordseefischstäbchen und Rotzungen heute lebend frisch vorrätig. B. Soeniger.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilot nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilot ist fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparlich im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Verlangen Sie bitte nur Pilot!